

Technische Hochschule Brandenburg

**Modulkatalog
des Bachelorstudiengangs
Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)**

Verantwortliche:

Prof. Dr. Katharina Frosch, Studiendekanin

Prof. Dr. Michael Stobernack, Studienfachberater

Impressum

Verantwortl.: Prof. Dr. Katharina Frosch, Studiendekanin
Prof. Dr. Michael Stobernack, Studienfachberater

Kontakt: Technische Hochschule Brandenburg
University of Applied Sciences
Magdeburger Straße 50
14770 Brandenburg an der Havel
T +49 3381 355 - 291
F +49 3381 355 - 299
E frosch@th-brandenburg.de
www.th-brandenburg.de

Stand: September 2016
© Technische Hochschule Brandenburg

Inhaltsverzeichnis

Modultafel des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre B.Sc.	5
Modultafel der Wahlpflichtmodule des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre B.Sc.	6
Propädeutikum Mathematik	7
Buchführung	8
Wirtschaftsenglisch	10
Wirtschaftsrecht	12
VWL 1: Mikroökonomische Entscheidungsmodelle	14
Grundlagen der BWL: Grundlagen des unternehmerischen Handelns	16
Mathematik/Statistik1: Wirtschaftsmathematik und beschreibende Statistik	17
Externes Rechnungswesen und Bilanzen	19
Internes Rechnungswesen	21
Studium Generale I: Ethik/CSR	23
Studium Generale I: IT-Recht*	25
VWL 2: Behavioral Economics	27
Personal und Organisation	29
Mathematik/Statistik 2: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik	31
Controlling und Risikomanagement	33
Produktions- und Materialwirtschaft	35
Marketing	37
Finanzierung und Investition	39
Projektmanagement	41
Wirtschaftsinformatik 1: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	43
Business Plan	45
Business Plan – Social entrepreneurship*	47
Wirtschaftsinformatik 2: Systemanalytische Kompetenzen	49
Studium Generale II: Wissenschafts- und Erkenntnistheorie	51
Gründungsmanagement und Unternehmensnachfolge – Schwerpunkt Gründungsmanagement	53
Gründungsmanagement und Unternehmensnachfolge – Schwerpunkt Unternehmensnachfolge	55
Gründungsmanagement – Leadership in social ventures*	57

Grundlagen Innovationen, Marktmacht und Wettbewerbspolitik	59
Angewandte Innovationen, Marktmacht und Technologiepolitik	62
Angewandte Ökonometrie - Grundlagen	64
Angewandte Ökonometrie in der Praxis	66
Grundlagen von Enterprise Resource Planning (ERP) Systemen.....	68
Konfiguration und Implementierung von Geschäftsprozessen in Enterprise Resource Planning (ERP) Systemen.....	70
Strategisches Controlling.....	72
Operatives Controlling	74
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Prüfungswesen	76
Unternehmensbesteuerung und Tax Compliance.....	78
KMU – Management - Geschäftsplanung, Produktmanagement	80
KMU-Management - Prozess-, Projekt-, Changemanagement	82
Dienstleistungsmanagement	84
Dienstleistungsmarketing.....	86
Strategisches Personalmanagement	88
Operatives Personalmanagement	90
Logistikmanagement.....	93
Verkehrslogistik	95
Betreutes Praxisprojekt.....	97
Bachelorarbeit	99
Bachelor-Seminar	101
Kolloquium	103

Modultafel des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre B.Sc.

Sem.	Module						Σ Module, ECTS-Credits
0	Propädeutikum Mathematik						
1	Buchführung	Wirtschaftsenglisch	Wirtschaftsrecht	VWL 1	Grundlagen der BWL	Mathematik/Statistik 1	6/30
2	Externes Rechnungswesen und Bilanzen	Internes Rechnungswesen	Studium Generale 1^A	VWL 2	Personal und Organisation	Mathematik/Statistik 2	6/30
3	Controlling und Risikomanagement	Produktion und Materialwirtschaft	Marketing	Finanzierung und Investition	Projektmanagement^B	Wirtschaftsinformatik 1	6/30
4	Spezialisierung BWL 1	Spezialisierung BWL 2	Spezialisierung BWL 3	Spezialisierung VWL/WI	Business Plan^B	Wirtschaftsinformatik 2	6/30
5					Gründungsmanagement und Unternehmensnachfolge^B	Studium Generale 2	6/30
6	betreutes Praxisprojekt mit Praxisarbeit Praxisseminar			Bachelor-Arbeit mit Kolloquium Bachelor-Seminar			30

^A Nach Verfügbarkeit bestehen hier Wahlmöglichkeiten zwischen thematisch verschiedenen Veranstaltungen (z.B. CSR und Nachhaltigkeit, IT-Recht etc.). Details siehe jeweils aktuelles Vorlesungsverzeichnis.

^B Nach Verfügbarkeit bestehen hier Wahlmöglichkeiten zwischen thematisch verschiedenen Veranstaltungen. Details siehe jeweils aktuelles Vorlesungsverzeichnis.

Modultafel der Wahlpflichtmodule des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre B.Sc.

Wahlpflichtmodule BWL

Strategisches Controlling	Dienstleistungsmanagement	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Prüfungswesen	KMU-Management: Geschäftsplanung/ Produktmanagement (Gründung, Wachstum)	Strategisches Personalmanagement	Logistikmanagement
Operatives Controlling	Dienstleistungsmarketing	Unternehmensbesteuerung und Tax Compliance	KMU-Management: Prozess-, Projekt-, Changemanagement	Operatives Personalmanagement und Arbeitsrecht	Verkehrslogistik

Wahlpflichtmodule VWL/WI

Grundlagen Innovationen, Marktmacht und Staatshandeln	Angewandte Ökonometrie: Lineare Regression	Grundlagen von Enterprise Resource Planning (ERP) Systemen
Angewandte Innovationen, Marktmacht und Technologiepolitik	Angewandte Ökonometrie in der Praxis	Konfiguration und Implementierung v. Geschäftsprozessen in Enterprise Resource Planning (ERP) Systemen

Modulbezeichnung:	Propädeutikum Mathematik
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Vorlesung/Übung
Dauer des Moduls:	Vor Beginn Wintersemester, Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	Pflicht/Wahl Verpflichtend für Studenten mit einem Abschluss in Mathematik mit schlechter als „gut“, optional für die Anderen
Verwendbarkeit des Moduls:	BWL BA, vor dem 1.Semester, Pflichtmodul/Wahlmodul (siehe Zuordnung zum Curriculum)
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Dipl.- Kfm. Mirco Schoening
Dozent/in:	Dipl.- Kfm. Mirco Schoening
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine, da Propädeutikum
ECTS-Credits:	0
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	80 Stunden (40 Stunden Präsenz und 40 Stunden Selbststudium)
Lehrform/SWS:	40 Stunden gesamt (2 mal je 8 Stunden in 2 Gruppen, 32 Stunden alle zusammen)
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Leistungstest zu Beginn, Lernerfolgskontrolle in der letzten Einheit und Vergleich mit dem Leistungsstand zu Beginn des Kurses
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Keine
Lernergebnisse:	Reaktivierung und Festigung vorhandener Mathematikkenntnisse im Hinblick auf die Lehrveranstaltungen im Bachelor
Inhalte:	Potenzen, die binomischen Formeln, Wurzeln, Summen- und Produktzeichen, Fakultäten, Beträge, lineare Gleichungen, quadratische Gleichungen, höhere Gleichungen, Ungleichungen, Gleichungssysteme, graphische Darstellungen, Funktionen, Logarithmen, Eulersche Zahl <ul style="list-style-type: none"> • Zahlenbereiche • Funktionen mit einer Veränderlichen • Differentialrechnung (Ableitungsbegriff, Ableitungsregeln, Kurvendiskussionen) • Integralrechnung (unbestimmte und bestimmte Integrale, Ermittlung von bestimmten Integralen)
Lehr- und Lernmethoden:	Vortrag mit Beispielen und vertiefenden Übungen
Literatur:	Bosch, K.: Brückenkurs Mathematik, München 2007 Purkert, W.: Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Wiesbaden 2007 Tietze: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Vieweg Verlag Schoening: Mathematik – Vorbereitung auf ein Studium, HDL 2011

Modulbezeichnung:	Buchführung
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 1.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Dient der Vorbereitung darauf aufbauender Veranstaltungen
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Hubertus Sievers
Dozent/in:	Prof. Dr. Hubertus Sievers
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	ca. 150h Arbeitspensum: ca. 50h Kontaktzeit, ca. 40h Vor- und Nachbereitung, ca. 7,5 Arbeitstage = 60h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung mit Übungen/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Der Student verfügt über Kenntnisse und grundlegende Fähigkeiten der Finanzbuchhaltung (financial accounting). Er wird in die Lage versetzt, Geschäftsvorfälle einzuordnen und Buchungen selbständig durchzuführen. Die Buchhaltung wird abgeschlossen und ein Jahresabschluss aufgestellt.
Inhalte:	Technik der doppelten Buchhaltung, Erstellen einfacher Jahresabschlüsse und deren Auswertung, Rechtsgrundlagen der Rechnungslegung: 1. Buchführung (55 %) <ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Auswirkung von Geschäftsvorfällen auf die Bilanz • Erfolgsneutrale Vermögensumschichtungen • Veränderungen des Betriebsvermögens • Kontoeröffnung und Buchungstechnik • Grundlagen • System doppelter Buchführung • Buchen auf Bestands-, Erfolgs- und gemischten Konten • Buchung der Umsatzsteuer • Buchung im Handelsbetrieb • Buchungen im Warenverkehr • Buchungen von Personalaufwendungen

	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten der Industriebuchführung • Grundlagen • Verfahren der Betriebsergebnisermittlung • Buchungen zum Jahresabschluss • Vorbereitende Abschlussbuchungen • Erstellung des Jahresabschlusses
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit Tafel und Kreide, begleitende Übungen
Literatur:	<p>Hufnagel, W. & Holdt, W. (2005): Einführung in die Buchführung und Bilanzierung, 2. stark überarbeitete Auflage. Herne/Berlin.</p> <p>Weiterführende Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p>

Modulbezeichnung:	Wirtschaftsenglisch
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Integrierte Veranstaltung (Seminar)
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 1.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Dr. Annett Kitsche
Dozent/in:	Dr. Annett Kitsche
Lehrsprache:	Englisch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum: ca. 60h Präsenzzeit ca. 90h Vor- und Nachbereitung,
Lehrform/SWS:	Integrierte Veranstaltung (Seminar)/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur oder mündliche Prüfung oder Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben spezielle Lexikkenntnisse aus dem Bereich der Wirtschaft sowie interkulturelle Kompetenzen. • Sie gewinnen studien- und berufsrelevante Fertigkeiten im Hören und Sprechen zur erfolgreichen Teilnahme an Fachvorlesungen und Seminarendiskussionen in englischer Sprache. • Darüber hinaus entwickeln sie studien- und berufsrelevante Fertigkeiten im Lesen und Schreiben von wirtschaftsbezogenen Texten.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Formen interaktiver mündlicher und schriftlicher Sprachtätigkeiten zur Darstellung, Beschreibung, Diskussion und Einschätzung von Vorgängen und Abläufen in der Wirtschaft unter Einbeziehung interkultureller Kenntnisse. • Auseinandersetzung mit adaptierten sowie Hör- und Lesetexten im Original. • Lexikarbeit zur Vorbereitung von englischsprachigen Fachvorlesungen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminar unter Nutzung des Sprachlabors

Literatur:	Lehrmaterial „Simply Business English“ (Ergebnis des Leonardo-Projekts ADCOESP); aktuelle Zeitungen/Zeitschriften wie: Economist, Guardian Weekly, Business Spotlight; einschlägige Webseiten
Besonderes:	Arbeit im Sprachlabor, Nutzung von Moodle

Modulbezeichnung:	Wirtschaftsrecht
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 1.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Rechtliche Grundlage für weitere Module im BA BWL
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. jur. Michaela Schröter
Dozent/in:	Prof. Dr. jur. Michaela Schröter
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 Stunden = 50 h Präsenz- und 100 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Der Studierende entwickelt ein generalistisches fachliches und methodisches Verständnis der Rechtsanwendung. Er erlangt insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zu den Arten unternehmerischer Rechtssubjekte, deren Rechtsgeschäfte und Erfüllung sowie Verbraucherschutz • Kenntnisse zu Besonderheiten des Handelsrechts, insbesondere Handelsgeschäfte und Handelskauf
Inhalte:	<p>Im Modul erwirbt der Studierende rechtliche, der Betriebswirtschaft zu Grunde liegende Kenntnisse, insbesondere zu grundlegenden Regelungen des Vertragsrechts, die Durchsetzung daraus entstehender Haftungsansprüche und die Beachtung der Regelungen zum Verbraucherschutz. Er wird befähigt auf deren Grundlage handels- und gesellschaftliche Regelungen im Rahmen unternehmerischer Prozesse zu kennen und anzuwenden.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Die wichtigsten Wissensinhalte werden von den Studierenden soweit wie möglich und unter strukturierender Begleitung des Dozenten im Eigenstudium vorbereitet, im Lehrgespräch vertieft und durch Sachverhaltslösungen weiterentwickelt und gesichert. Dabei ist auf eine möglichst interaktive und seminaristische Unterrichtsgestaltung zu achten. Das Finden, Verstehen und Anwenden der konkreten Rechtsnorm auf den jeweiligen Geschäftsvorfall ist zu fordern.</p>

Literatur:	Gesetze/Grundlagenliteratur (jeweils aktuellste Auflage): Bürgerliches Gesetzbuch, Beck-Texte im dtv Metzler-Müller/Wörlen: BGB AT, Vahlen Wörlen/Müller-Metzler: BGB Schuldrecht BT, Vahlen Wörlen/Kokemoor: Sachenrecht, Vahlen Wörlen/Kokemoor: Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht, Vahlen
------------	--

Modulbezeichnung:	VWL 1: Mikroökonomische Entscheidungsmodelle
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Vorlesung/Seminar
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 1.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Dient der Vorbereitung darauf aufbauender Veranstaltungen
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Michael Stobernack
Dozent/in:	Prof. Dr. Michael Stobernack
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	Ca. 150 h: 50h Präsenzveranstaltungen, sowie je 50h Vor- und Nachbereitung, sowie Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen Prinzipien und Analysemethoden der Mikroökonomik anzuwenden. Sie können zentrale Grundlagen von ökonomischen Entscheidungen von Individuen wie auch Unternehmen analysieren und bewerten. Auf Grund einer gezielten Kompetenzförderung sind sie in der Lage, systematisch, strukturiert und analytisch in Zusammenhängen zu denken.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand und Methode der Volkswirtschaftslehre (10%) • Grundlagen von rationalen Entscheidungsprozessen (10%) • Nachfragebezogene Entscheidungsmodelle bei Individuen (20%) • Angebotsbezogene Entscheidungsmodelle bei Unternehmen (25%) • Erklärungsmodelle zur Entstehung von Preisen auf Märkten (25%) • Anfänge der experimentellen Ökonomie (10%)
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht, Vorbereitung der Studierenden durch Eigenstudium
Literatur:	<p>Varian, H.; Grundzüge der Mikroökonomik, 9. Auflage 2016, R. Oldenbourg Verlag München und Wien</p> <p>Mankiw, N. G./Taylor, M.P.; Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6. Aufl. 2016, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart</p>

	<p>Kortmann, W.; Mikroökonomik, E-Book, 2014, De Gruyter Verlag, Heidelberg</p> <p>Frank, R. H./Cartwright, E.; Microeconomics and Behavior, European Edition 2013, Mcgraw-Hill Publ.Comp, Maidenhead</p> <p>Pindyck, R.S./Rubinfeld, D.L.; Mikroökonomie, 8. Auflage 2015, Addison Wesley in Pearson Verlag, München</p> <p>Davis, M.D.; Spieltheorie für Nichtmathematiker, Walter de Gruyter, München</p> <p>Frank, Robert H.; Microeconomics and Behavior, 8. Auflage 2010, Irwin Verlag, Boston</p>
--	--

Modulbezeichnung:	Grundlagen der BWL: Grundlagen des unternehmerischen Handelns
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 1.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Dient der Vorbereitung darauf aufbauender Veranstaltungen
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Anja Lüthy
Dozent/in:	Prof. Dr. Anja Lüthy
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum: ca. 50h Präsenzzeit ca. 40h Vor- und Nachbereitung, ca. 60h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur (90 Minuten)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Die Studierenden kennen die Grundlagen für konstitutive Entscheidungen im Unternehmen. Auf der fachlichen Ebene erwerben sie Kenntnisse über bestehende Wahlmöglichkeiten (z.B. im Bereich Rechtsformen, Organisationssysteme etc.) Auf der methodischen Ebene besitzen sie grundlegende Kenntnisse der Entscheidungsregeln (Kriterien der Rechtsformwahl etc.)
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung VWL und BWL • Überblick Teildisziplinen und Aufbau von Betrieben: Personal, Marketing, F&R, EDV, Technik, Einkauf • Wichtige Kennzahlen: Rentabilität, Produktivität, Wirtschaftlichkeit, Break Even Analyse • Standortpolitik/ Standorttheorien des Handels, der Dienstleister und der Produktionsbetriebe • Rechtsformen und Kooperationen • Materialbeschaffung und Lagerorganisation
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Exkursionen, externe Gäste
Literatur:	Aktuelle Literatur wird jeweils zu Beginn des Semesters in der LV an die Studierenden bekannt gegeben Lehrbuch: Wöhe, G.: Einführung in die BWL. 10 Auflage 2010, Vahlen

Modulbezeichnung:	Mathematik/Statistik1: Wirtschaftsmathematik und beschreibende Statistik
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 1.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Vorbereitung auf aufbauende Veranstaltungen
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Dipl.-Kfm. Mirco Schoening
Dozent/in:	Dipl.-Kfm. Mirco Schoening
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz und 90 h Selbststudium
Lehrform/SWS:	Vorlesung mit Übungen/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Die Studierenden sind in der Lage, finanzmathematische Zusammenhänge zu verstehen und selbständig Kalkulationen durchzuführen. Sie sind dabei in der Lage, Erwartungshaltungen an zu erreichende Resultate zu entwickeln und diese mit dem tatsächlichen Ergebnis zu verifizieren. Die Studierenden sind weiterhin in der Lage, Auswertungen und Analysen zu größeren Datenmengen vorzunehmen und die Ergebnisse zu interpretieren. Sie kennen die grundlegenden statistischen Instrumente der beschreibenden Statistik, um diese in der praktischen Arbeit im Unternehmen selbständig anwenden zu können.
Inhalte:	<p>Finanzmathematik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Effektivverzinsung von Darlehen • Rentenrechnung • Vorschüssige und nachschüssige Renten <ul style="list-style-type: none"> ○ Laufzeitberechnung ○ Ratenberechnung ○ Kapitalverzehr und Rentenbarwert <p>Statistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lage- und Streuungsmaße <ul style="list-style-type: none"> ○ Mittelwerte (arithm. Mittel, Median, Modus)

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Varianz, Standardabweichung • Indexzahlen <ul style="list-style-type: none"> ○ Indizes nach Paasche und Laspeyres ○ Verbraucherpreisindex • Trendanalyse <ul style="list-style-type: none"> ○ Lineare Regression ○ Nichtlineare Regression mit quadratischer und Exponentialfunktion
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung und Übungen, sukzessiver und differenzierter Einsatz von Musterlösungen
Literatur:	Tietze: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Vieweg + Teubner Holland/Scharnbacher: Grundlagen der Statistik, Gabler Bleymüller/Gehlert/Gülicher: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Vahlen Skript des Dozenten

Modulbezeichnung:	Externes Rechnungswesen und Bilanzen
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 2.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Dient der Vorbereitung darauf aufbauender Veranstaltungen
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Sievers
Dozent/in:	Prof. Dr. Sievers
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	ca. 150h Arbeitspensum: ca. 50h Kontaktzeit, ca. 40h Vor- und Nachbereitung, ca. 7,5 Arbeitstage = 60h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Der Student erwirbt grundlegende Kenntnisse in der Bilanzierung und Bewertung nach Handelsrecht. Weiterhin kann er Gestaltungsspielräume bei der Aufstellung des Jahresabschlusses erkennen. Außerdem erwirbt er ein Grundverständnis der Rechnungslegungen nach HGB, Steuerrecht und IFRS.
Inhalte:	Abschlüsse nach Handelsrecht, Steuerrecht und IFRS Grundlagen des handels- und steuerrechtlichen Jahresabschlusses <ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Erläuterungen zum Inhalt des Jahresabschlusses • Erläuterungen zur Bilanz • Erläuterungen zur GuV • Vollständige Bilanzierung von Vermögen und Schulden • Kriterien zur Aktivierung • Kriterien zur Passivierung • Ansatzverbote und Wahlrechte in Handels- und Steuerbilanz • Bewertung in Handels- und Steuerbilanz • Grundsätze für die Bewertung und periodengerechter

	<p>Gewinnermittlung und ihre gesetzlichen Grundlagen (Vorsichtsprinzip, Realisationsprinzip, Grundsatz der sachlichen Abgrenzung, Imparitätsprinzip)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangswerte für Vermögensgegenstände (Anschaffungskosten, Herstellkosten, Teilwert; Ausgangswerte abnutzbarer Anlagen bei planmäßiger Abschreibung) • Korrekturen überhöhter Ausgangswerte • Bewertung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit Tafel und Kreide, begleitende Übungen
Literatur:	<p>Hufnagel/Holdt (2005): Einführung in die Buchführung und Bilanzierung, 2. stark überarbeitete Aufl. Herne/Berlin. Coenenberg/Mattner/Schultze (2004): Einführung in das Rechnungswesen. Stuttgart. Fröhlich (2004): Schnelleinstieg in die Buchführung, 4. Aufl. Freiburg. Weiterführende Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>

Modulbezeichnung:	Internes Rechnungswesen
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Vorlesung/Seminar
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 2.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Dipl. Ing. Ök. (FH) Christoph Stein
Dozent/in:	Dipl. Ing. Ök. (FH) Christoph Stein
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum: ca. 50h Präsenzzeit, ca. 40h Vor- und Nachbereitung, ca. 60h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<ul style="list-style-type: none"> • Der Studierende ist mit den Grundlagen des innerbetrieblichen Rechnungswesens vertraut. • Er verfügt über fachlich-methodische Grundlagen um sich in die konkreten Situationen eines betrieblichen Rechnungswesens einzuarbeiten. • Er erkennt die unterschiedlichen Instrumente der Kostenrechnung, ist mit Ihren Merkmalen vertraut und kann auf Grund bekannter Vor- und Nachteile eine Auswahl zur Nutzung konkreter treffen. • Er ist in der Lage, Kostenrechnungen mittleren Umfangs selbständig durchzuführen und die Ergebnisse entscheidungswirksam zu interpretieren. • Er kann Kalkulationen durchführen. • Er verfügt über Grundlagenwissen für das Modul „Controlling und Risikobewertung“
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einleitung 2. Grundlagen und Grundbegriffe der Kostenrechnung 3. Organisation der Kostenrechnung 4. Kostenerfassung und Kostenverrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Die Kostenartenrechnung <ul style="list-style-type: none"> o Zweck der Kostenartenrechnung

	<ul style="list-style-type: none"> o Systematisierung der Kostenarten o Gliederung der Kostenarten o Erfassung und Verrechnung der Kostenarten <p>15 %</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kostenstellenrechnung <ul style="list-style-type: none"> o Aufgaben der Kostenstellenrechnung o Gliederungskriterien und Arten von Kostenstellen o Prinzipien der Kostenstellenbildung o Durchführung der Kostenstellenrechnung im Betriebsabrechnungsbogen (BAB) <p>30 %</p> <p>5. Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation) Aufgaben der Kalkulation</p> <p>5.1. Grundprinzipien der Kalkulation</p> <p>5.2. Kalkulationsverfahren</p> <p>6. Betriebsergebnisrechnung</p> <p>6.1. Aufgaben der Betriebsergebnisrechnung</p> <p>6.2. Darstellung des Gesamtkosten- und des Umsatzkostenverfahrens</p> <p>6.3. Vor- und Nachteile der Verfahren</p> <p>6.4. Gegenüberstellung Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren</p> <p>7. Die Aussagefähigkeit von Systemen der Vollkostenrechnung</p> <p>25 %</p> <p>8. Systeme der Teilkostenrechnung</p> <p>8.1. Verfahren der Kostenauflösung</p> <p>8.2. Deckungsbeitragsrechnung <ul style="list-style-type: none"> o Einstufige Deckungsbeitragsrechnung o Bestimmung von Preisuntergrenzen o Berechnungen zu Eigenfertigung vs. Fremdbezug </p> <p>8.3. Stufenweise Fixkostendeckungsbeitragsrechnung</p> <p>8.4. Berechnungen zur Programmoptimierung</p> <p>9. Die Aussagefähigkeit von Systemen der Teilkostenrechnung</p> <p>30 %</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung/Übung/Seminar
Literatur:	Olfert, K. [Hrsg.]: Kostenrechnung, Kiehl-Verlag, weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulbezeichnung:	Studium Generale I: Ethik/CSR
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Vorlesung/Seminar
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 2.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Andreas Wilms
Dozent/in:	Diverse am Studiengang beteiligte Professorinnen und Professoren
Lehrsprache:	Deutsch und/oder Englisch (<i>Sprache, in der das Modul gehalten wird, wird rechtzeitig vor Start der Veranstaltung bekanntgegeben</i>)
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum, ca. 50h Kontaktzeit + 100h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Hausarbeit mit Präsentation <u>oder</u> Klausur (90 min)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden erarbeiten sich in diesem Modul eine breitgefächerte, interdisziplinär angelegte Ausgangsbasis zu Fragen der ethischen Fundierung wirtschaftlicher Tätigkeit. Diese soll die Studierenden dazu anregen, ihr Handeln als zukünftige Fach- und Führungskräfte zu reflektieren, und ihre Fähigkeit ethisch-moralischen Urteilens und Handelns zu entwickeln.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Studierenden ethische Grundprinzipien aus verschiedenen Bereichen (Philosophie, Ethik, Sozialwissenschaften, Ökonomie) diskutieren und sie kritisch auf wirtschaftliches Handeln anwenden • sind die Studierenden fähig, die Aufgaben von Unternehmen in der Gesellschaft sowie die Auswirkungen deren Handelns auf Gesellschaft und Umwelt zu reflektieren • können die Studierenden Kriterien für verantwortliches unternehmerisches Handeln auf Seiten von Unternehmen und anderen Marktteilnehmern (Individuen, Institutionen) diskutieren und auf verschiedene Praxiskontexte anwenden
Inhalte:	Zu den einführenden Grundlagen, die in diesem Modul

	<p>vermittelt werden, gehören Folgende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Rationalität und Ethik • Ethische Normen wirtschaftlichen Handelns • Ethisches Handeln und die Durchsetzung ethischer Standards in der wirtschaftlichen Praxis <p>Darüber hinaus werden je nach Dozent unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt, die sich durch eine hohe Aktualität und Relevanz für Wirtschaft und Gesellschaft auszeichnen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortliche Unternehmensführung (Corporate Social Responsibility) • Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster (Nachhaltigkeitsmarketing, Kreislaufprinzipien in der Produktion) • Gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen neuer technologischer Entwicklungen (z.B. Digitalisierung) • Recht als Determinante betriebswirtschaftlichen Handelns (Vertragstheorie, aktuelle Fragen des Rechts, hier insbesondere Internetrecht) • Soziale Innovationen und Social Entrepreneurship • Ethische Aspekte des Einsatzes von Humanressourcen (z.B. Flexibilisierung des Arbeitsmarkts, faire Entlohnung, Offshoring in Niedriglohnländer, Standards) • Nachhaltige Investition und Finanzierung (z. B. nachhaltige Finanzprodukte)
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit Anwendungsbeispielen und Fallstudienbearbeitung
Literatur:	Wird je nach Dozent und Themenschwerpunkt zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Besonderes:	Je nach Verfügbarkeit externe Gastdozenten und/oder Exkursionen.

Modulbezeichnung:	Studium Generale I: IT-Recht*
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 2.Semester, Pflichtmodul (*äquivalent zum Modul „Studium Generale I/CSR“)
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul bietet die Möglichkeit, die digitale Rechtsanwendung in ihrer Problematik zu erfassen und damit auch weitere Module zu ergänzen.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. jur. Michaela Schröter
Dozent/in:	Prof. Dr. jur. Michaela Schröter, Dipl. Inf. Dipl. BW Mario Tönse
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 Stunden = 50 h Präsenz- und 100 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	Vorlesung mit Übungen/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Die Studierenden entwickeln ein generalistisches fachliches und methodisches Verständnis zu den Besonderheiten und Problemen der Digitalisierung von Rechtsprozessen. Insbesondere erwerben sie: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zur medialen Verantwortung und Haftung, • Kenntnisse zur Einhaltung des Urheberrechtes, Onlinepresserecht und Staatensicherheit.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Rechte und Pflichten der Diensteanbieter im Internet • Verträge in Form von medialen Vertriebsformen • mediale Vorschriften zur Einhaltung urheberrechtlicher, wettbewerbsrechtlicher Regelungen sowie Kinder- und Jugendschutz • zivil- und strafrechtliche Folgen aufgrund rechtswidriger Aktivitäten im Internet • IT-Compliance, rechtliche Haftungsrisiken • Revisionskonforme Gestaltung und Aufbewahrung digitaler Dokumente und Beweisführung mit digitalen Dokumenten • Domainrecht (Namens-, Wettbewerbs- und Markenrecht) • Anforderungen an Zahlungsverfahren im Internet • Datenschutz und Datensicherheit

<p>Lehr- und Lernmethoden:</p>	<p>Die Lehre basiert aus einem Methodenmix aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interaktiver und seminaristischer Unterrichtsgestaltung und animierendem Lehrgespräch und • strukturiert begleitendem Eigenstudium und hat das Ziel des Verstehens und Anwendens von korrekten Rechtsnormen auf typische Geschäftsfälle <p>Die Lehre beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen mit Folien und Beamer • Übungen u.a. im Labor, am Computer etc. • Seminarvorträge
<p>Literatur:</p>	<p>Gesetze/Grundlagenliteratur (jeweils aktuellste Auflage): Bürgerliches Gesetzbuch, Beck-Texte im dtv IT- und Computerrecht, Beck-Texte im dtv Hoeren: IT-Vertragsrecht, Verlag Dr. Otto Schmidt Köln Hoeren: Internet- und Kommunikationsrecht, Verlag Dr. Otto Schmidt Köln</p>
<p>Besonderes:</p>	<p>Praxiskontakte zu IT-Unternehmen</p>

Modulbezeichnung:	VWL 2: Behavioral Economics
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 2.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Schnittstelle zu VWL1, VWL-Vertiefung, sowie Allgemeines Management
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Bettina Burger-Menzel
Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Burger-Menzel
Lehrsprache:	Deutsch oder Englisch
Voraussetzungen:	Volkswirtschaftliches Grundverständnis
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum, ca. 50h Präsenzzeit; ca. 40h Vor- und Nachbereitung, ca. 60h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Seminaristische Lehre/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur oder Hausarbeit mit Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<ul style="list-style-type: none"> • Der Studierende ist sensibilisiert für den Zusammenhang von ökonomischer Optimierung und menschlichem Verhalten. • ... ist befähigt, verschiedene Typen von menschlichem Entscheidungsverhalten zu beschreiben und kritisch zu diskutieren. • ... ist in der Lage, Ursachen und Folgen von marktweiten Anomalien zu beschreiben und kritisch zu diskutieren • ... verfügt über einen Zuwachs an methodischer Kompetenz, um die gewonnen Erkenntnisse auf unterschiedliche Entscheidungssituationen anzuwenden.
Inhalte:	Im Modul 'VWL 2' werden die Grundlagen vermittelt, menschliche Handlungsweisen im ökonomischen Individual- und Gruppenkontext besser verstehen, einordnen und bewerten zu können.
Lehr- und Lernmethoden:	Die wichtigsten Wissensinhalte werden von den Studierenden soweit wie möglich und unter strukturierender Begleitung der Dozentin im Eigenstudium vorbereitet, im Lehrgespräch vertieft und durch übergreifende Fragen weiterentwickelt und gesichert. Dabei ist auf eine möglichst interaktive und seminaristische Unterrichtsgestaltung zu achten. Literaturempfehlungen und auf Moodle bereitgestellte Verständnisfragen unterstützen den Lernprozess zusätzlich.
Literatur:	<p>Bowles, S.; Gintis, H. (2013): A Cooperative Species - Human Reciprocity and its Evolution. Princeton University Press, Princeton</p> <p>Brandenburger, A.; Nalebuff, B. (1996): Coopetition - kooperativ konkurrieren. Mit der Spieltheorie zum</p>

	<p>Unternehmenserfolg, Frankfurt a.M.</p> <p>Debiel, T.; Leggewie, C.; Messner, D. (2014): Homo Cooperativus - 'Fusion' als Strategie zur Erforschung globaler Problemlösungen, in: UNIKATE. Berichte aus Forschung und Lehre, 45, University of Duisburg-Essen, Duisburg, 135-144</p> <p>Elster, J. (ed.), The multiple self, Cambridge University Press, Cambridge</p> <p>Goldschmidt, N.; Nutzinger, H.G. (eds. 2009): Vom homo oeconomicus zum homo culturalis - Handlung und Verhalten in der Ökonomie, LIT, Berlin</p> <p>Henrich, J. (2000): Does culture matter in economic behavior: Ultimatum game bargaining among the Machiguenga, in: American Economic Review 90, 73-84</p> <p>Lindstädt, H. (2006): Beschränkte Rationalität. Entscheidungsverhalten und Organisationsgestaltung bei beschränkter Informationsverarbeitungskapazität, Rainer Hampp, München, Mering</p> <p>Quigley, N.R.; Tesluk, P.E.; Locke, E.A.; Bartol, K.M. (2007): A multilevel investigation of the motivational mechanisms underlying knowledge sharing and performance, in: Organization Science 18, 71-88</p>
--	---

Modulbezeichnung:	Personal und Organisation
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA., 2.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Katharina Frosch
Dozent/in:	Prof. Dr. Katharina Frosch
Lehrsprache:	Deutsch <u>und/oder</u> Englisch (<i>Sprache, in der das Modul gehalten wird, wird rechtzeitig vor Start der Veranstaltung bekanntgegeben</i>)
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum, ca. 60h Kontaktzeit + 90h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur (90 min) <u>oder</u> Hausarbeit mit Präsentation <u>oder</u> semesterbegleitende Anwendungsaufgaben (<i>Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters von den Dozenten bekannt gegeben</i>)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Die Studierenden gewinnen ein umfassendes Verständnis des Verhaltens von Individuen in Gruppen und Organisationen. Sie erwerben außerdem grundlegende Kompetenzen in der betrieblichen Personalarbeit. In diesem Zusammenhang können sie insbesondere das Wechselspiel „weicher“ und „harter“ Faktoren beim Umgang mit Humanressourcen in Unternehmen diskutieren. Am Ende der Lehrveranstaltung sind die Studierenden außerdem fähig, organisationale Problemstellungen systematisch zu analysieren und sich grundlegender Instrumente der Organisationsgestaltung und -entwicklung zu bedienen.
Inhalte:	Themenfelder sind u.a. <ul style="list-style-type: none"> • Verhalten von Individuen in Gruppen und Organisationen (Teamarbeit, Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit, Mitarbeiterführung, Determinanten beruflicher Leistung). • Zentrale Funktionen der betrieblichen Personalarbeit entlang der Wertschöpfungskette (Personalbeschaffung, Personalentwicklung, Personalvergütung, Personalfreisetzung) • Organisationstheorie, -design und -entwicklung (z.B. Aufbau- und Ablauforganisation, Machtstrukturen,

	<p>Organizational Learning, Organisationen im Wandel)</p> <p>Die Wissensinhalte jedes Themenfelds werden von den Studierenden unter strukturierender Begleitung des Dozenten auch im Eigenstudium vorbereitet, im Lehrgespräch vertieft und durch übergreifende Fragen weiterentwickelt und gesichert. Auf dieser Basis bearbeiten die Studierenden eigenständig Fallbeispiele aus der Praxis, stellen die erarbeiteten Lösungen vor und diskutieren sie kritisch.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung mit Anwendungsbeispielen, Gruppenarbeit, Vertiefung der Inhalte durch eigenständige Bearbeitung von Übungen und Fallbeispielen.
Literatur:	<p>Bauer, T.; Erdogan, B. (2010), Organizational Behaviour, Open educational resource, verfügbar unter: Open Textbook Library.</p> <p>Berthel, J.; Becker, F. (2013). Personalmanagement. 10. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Böhmer, N.; Schinnenburg, H.; Steinert, C.: Fallstudien im Personalmanagement. Entscheidungen treffen, Konzepte entwickeln, Strategien aufbauen. München: Pearson.</p> <p>Bröckermann, R. (2012). Personalwirtschaft: Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Clegg, S. R.; Kornberger, M.; & Pitsis, T. (2011). Managing and organizations: An introduction to theory and practice. London: Sage.</p> <p>Dias, L.P. (2016). Human Resource Management, Open educational resource, verfügbar unter: Open Textbook Library.</p> <p>Dias, L.P. (2010). Human Relations, Open educational resource, verfügbar unter: Open Textbook Library.</p> <p>Jones, G. R.; & Bouncken, R. B. (2008). Organisation: Theorie, Design und Wandel. München: Pearson.</p> <p>Jones, G. R. (2010). Organizational theory, design, and change. Upper Saddle River: Pearson.</p> <p>Kauffeld, S. (2011, Hrsg.). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. Heidelberg u.a.: Springer.</p> <p>Kluckow, N.; & Becker, M. (2011). Fallstudien für Human Resources Management, Band I + II. München u.a.: Rainer Hampp Verlag.</p> <p>Robbins, S. (2001). Organisation der Unternehmung. 9. Auflage. München: Pearson Studium.</p> <p>Robbins, S.; Judge, T. A. (2013). Organizational Behaviour (15th ed.). Boston: Prentice Hall.</p> <p>Rowold, J. (2013, Hrsg.). Human Resource Management: Lehrbuch für Bachelor und Master. Human Resource Management. Heidelberg u.a.: Springer.</p>
Besonderes:	Nach Verfügbarkeit Gastvorträge von Praxisvertretern, Exkursion zum Arbeitsgericht

Modulbezeichnung:	Mathematik/Statistik 2: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 2.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Michael Stobernack
Dozent/in:	Prof. Dr. Michael Stobernack
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Wirtschaftsmathematik und beschreibende Statistik
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum = ca. 50h Präsenzzeit, 100h Vor- und Nachbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Der Studierende kann Daten und Statistik zur Lösung ökonomischer Probleme bewerten. Zur wirkungsvollen Anwendung besitzt er eine ausgeprägte Sensibilität für Unsicherheiten in Daten und deren Auswirkung auf unternehmerische Entscheidungen
Inhalte:	1. Wahrscheinlichkeitsrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe (5%) • Kombinatorik (10%) • Zufallsvariable (5%) • diskrete Wahrscheinlichkeitsverteilungen (10%) • stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen (10%) 2. Schließende Statistik <ul style="list-style-type: none"> • Schätzverfahren (10%) • Testverfahren (30%) 3. Statistische Qualitätskontrolle/Six Sigma (20%)
Lehr- und Lernmethoden:	seminaristischer Unterricht, Bearbeitung von Übungsaufgaben, Vorbereitung der Studierenden durch Eigenstudium
Literatur:	Bleymüller, Josef/Weißbach, R.; Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, 17. Aufl. 2015, Verlag Franz Vahlen München Bourier, Günther; Beschreibende Statistik. Praxisorientierte Einführung, 12. Aufl. 2014: Springer Verlag Wiesbaden Quatember, Andreas; Statistik ohne Angst vor Formeln, 4. Auflage 2014, AddisonWesley in Pearson Education

	<p>Deutschland Verlag München</p> <p>Schira, Josef; Statistische Methoden der VWL und BWL, 4. Auflage 2012, AddisonWesley in Pearson Education Deutschland Verlag München</p> <p>Weigand, Christoph; Statistik mit und ohne Zufall, 2. Auflage 2009, Physica-Verlag Heidelberg</p> <p>Wewel, Max C.; Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, 3. Aufl. 2014, AddisonWesley in Pearson Education Deutschland Verlag München</p> <p>Zwerenz, Karlheinz; Statistik, Einführung in die computergestützte Datenanalyse, 6. Aufl. 2015, Oldenbourg Verlag München</p> <p>Cano, E.; Six Sigma with R, 2012; New York Salkind, Statistics for people who (think they) hate statistics, 5. Auflage 2014, Thousand Oaks</p>
--	---

Modulbezeichnung:	Controlling und Risikomanagement
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Vorlesung/Seminar
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 3.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Hubertus Sievers Dipl.- Kfm. Mirco Schoening
Dozent/in:	Prof. Dr. Hubertus Sievers Dipl.- Kfm. Mirco Schoening
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum, ca. 50h Präsenzzeit ca. 40h Vor- und Nachbereitung, ca. 60h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<ul style="list-style-type: none"> • Der Studierende verfügt über ein qualifiziertes Instrumentarium zur Unternehmensplanung und Überwachung. • Im operativen Bereich hat er sich das Wissen und die methodischen Grundlagen eines qualifizierten Risikomanagements angeeignet. • Er kann Unternehmen in Bezug auf vielfältige strategische und operative Fragestellungen analysieren. • Er ist fähig, aussagekräftige Kennzahlen zu bilden und zu interpretieren.
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen des Controllings, Organisation des Controlling und Verzahnung mit anderen Unternehmensbereichen: 50% 2. Strategisches Controlling: <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben • Instrumente <ul style="list-style-type: none"> o Potentialanalyse o Stärken- Schwächen- Analyse etc. 3. Operatives Controlling: <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben • Instrumente

	<ul style="list-style-type: none"> o Kennzahlensysteme o Verknüpfung mit Analysen der Kostenrechnung <p>4. Risikomanagement: 50%</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesetzliche Grundlagen • Anforderungen an ein Risikomanagementsystem aus Betriebswirtschaftlicher Sicht • Bestandteile eines Risikomanagementsystems • Einführung eines Risikomanagementsystems
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Die Wissensinhalte werden in einer interaktiven und seminaristischen Lehrveranstaltung vermittelt. Neben klassischen Vorlesungen sind eine Reihe von Veranstaltungen der gemeinsamen Analyse und Bearbeitung von Fallstudien gewidmet. Im Rahmen der gemeinsamen Erarbeitung wird großen Wert auf Gruppendiskussionen gelegt, wobei der Dozent die gezielte Durchdringung der Schwerpunkte anleitet und moderiert.</p>
Literatur:	<p>Klenger: Operatives Controlling Preißer: Controlling Bramseman: Handbuch Controlling Romerke: Erfolgsfaktor Risiko-Management Permöller: Risikomanagement und Rating, Wolf und Runzheimer: Risikomanagement und KonTraG, Reichling: Risikomanagement und Rating</p>

Modulbezeichnung:	Produktions- und Materialwirtschaft
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 3.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Christian Mieke
Dozent/in:	Prof. Dr. Christian Mieke
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum, ca. 50h Präsenzzeit ca. 40h Vor- und Nachbereitung, ca. 60h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Die Studierenden erwerben grundlegende Fähigkeiten im Bereich der Planung, Organisation, Analyse, Verbesserung und Kontrolle von Leistungserstellungsvorgängen in Unternehmen
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführende Gedanken zu Umfeld der Produktionsunternehmung, Stellung der Produktion innerhalb der Unternehmung und Einbindung in das Ziel- und Planungssystem • Produktions- und Kostentheorie • Produktionsprogrammgestaltung • Produktionspotenzialgestaltung • Prozessgestaltung • Integrative Ansätze
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit Beamer, Tafelbildentwicklung, Fallstudien und Übungsbeispielen
Literatur:	Arnold, U.: Beschaffungsmanagement. Stuttgart Corsten, H.: Produktionswirtschaft. München Dyckhoff, H.: Grundzüge der Produktionswirtschaft – Einführung in die Theorie betrieblicher Wertschöpfung. Berlin u.a.

	<p>Dyckhoff, H.; Spengler, T.: Produktionswirtschaft – Eine Einführung für Wirtschaftsingenieure. Berlin u.a.</p> <p>Ebel, B.: Produktionswirtschaft. Ludwigshafen (Rhein)</p> <p>Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik. Berlin u.a.</p> <p>Hartmann, H.: Materialwirtschaft. Gernsbach</p> <p>Kern, W.: Industrielle Produktionswirtschaft. Stuttgart</p> <p>Kluck: Materialwirtschaft und Logistik. Stuttgart</p> <p>Kummer, S.; Grün, O.; Jammerneegg, W.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik. München u.a.</p> <p>Mieke, C.; Behrens, S. (Hrsg.): Entwicklungen in Produktionswissenschaft und Technologieforschung. Berlin</p> <p>Mieke, C.; Braunisch, D. (Hrsg.) Innovative Produktionswirtschaft. Berlin</p> <p>Nagel, M; Mieke, C.: BWL-Methoden - Handbuch für Studium und Praxis. Konstanz, München</p> <p>Nebf, T.: Produktionswirtschaft. München; Wien</p> <p>Schneeweiß, C.: Einführung in die Produktionswirtschaft. Berlin u.a.</p> <p>Oeldorf, G.; Olfert, K.: Materialwirtschaft. Ludwigshafen</p> <p>Piontek, J.: Produktion. Stuttgart</p> <p>Piontek, J.: Bausteine des Logistikmanagements. Herne; Berlin</p> <p>Pfohl, H.: Logistiksysteme. Berlin/Heidelberg</p> <p>Schulte, G.: Material- und Logistikmanagement. München</p> <p>Tempelmeier, H.: Material-Logistik. Berlin</p>
--	--

Modulbezeichnung:	Marketing
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 3.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Uwe Höft
Dozent/in:	Prof. Dr. Uwe Höft
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum, ca. 50h Präsenzzeit ca. 40h Vor- und Nachbereitung, ca. 60h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur; (optional: Hausarbeit / Präsentation; mündlich)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Der Studierende erwirbt grundlegende Kenntnisse der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre im Bereich des Marketings-Managements
Inhalte:	<u>Marketing:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Marketing-Management • Strategische Analyse und Strategisches Marketing-Management • Marktforschung • Produkt- und Leistungs politik • Preispolitik • Distributions-/ Vertriebspolitik • Kommunikationspolitik
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung (ggfs. Übungen, Fallbeispiele, Fallstudien)
Literatur:	Becker, J.: Marketing-Konzeption., 9. Aufl., München 2009 oder aktuellere Auflage Bruhn, M.: Marketing, 8. Aufl., Wiesbaden 2007 oder aktuellere Auflage Homburg, C.: Marketingmanagement. 4. Aufl., Wiesbaden 2012 oder aktuellere Auflage Kotler, P.; Armstrong, G.; Saunders, J.; Wong, V.:

	Grundlagen des Marketing, 4. Aufl., München 2007 Kotler, P.; Bliemel, F.: Marketing-Management. Analyse, Planung und Verwirklichung, 10. Aufl., Stuttgart 2006; oder aktuellere Auflage Meffert, H.; Burmann, C.; Kirchgeorg, M.: Marketing, Wiesbaden 2007 oder aktuellere Auflage
--	--

Modulbezeichnung:	Finanzierung und Investition
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 3.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Andreas Wilms
Dozent/in:	Prof. Dr. Andreas Wilms
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum, ca. 50h Präsenzzeit, ca. 40h Vor- und Nachbereitung, ca. 60h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Die Studierenden erlangen methodische Fähigkeiten zur Vorbereitung optimaler Entscheidungen auf quantitativer Grundlage. Im Bereich Investition umfassen die anvisierten Kenntnisse die Bewertung der Investitionsalternativen mit den gängigen Methoden der statischen und dynamischen Investitionsrechnung. Im Bereich Finanzierung betrifft dies die Kenntnis der Finanzierungsalternativen (Innenfinanzierung, Eigenfinanzierung, Kreditfinanzierung, Finanzierung mit Effekten und Sonderformen der Finanzierung) und deren optimale Auswahl und Kombination. Ein Schwerpunkt dabei sind die Anforderungen von mittelständischen Unternehmen. Die Studierenden sind ebenfalls in der Lage, Finanzen zu planen und die finanzwirtschaftliche Lage eines Unternehmens zu analysieren.
Inhalte:	Finanzwirtschaftliche Grundlage Finanzorganisation Finanzplanung und -controlling Investitionsrechnung <ul style="list-style-type: none"> - Statische Verfahren - Dynamische Verfahren Finanzierung <ul style="list-style-type: none"> - Innenfinanzierung - Eigenfinanzierung - Kreditfinanzierung

	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzierung mit Effekten - Sonderformen der Finanzierung: Factoring und Leasing <p>Finanzwirtschaftliche Unternehmensanalyse Investition und Finanzierung bei mittelständischen Unternehmen</p>
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung mit gemischten Medien (Folien, Tafelarbeit, Beamer etc.) - Übungen u.a. im Labor, am Computer etc. - Fallstudiendiskussion
Literatur:	<p>Die folgenden (und nach Inhalt, Umfang und Praxisnähe vergleichbare) Lehrbücher:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brealey, R.A.; Myers, S.C.; Marcus, A.: Fundamentals of Corporate Finance. 7th ed., McGraw-Hill 2011. - Zantow, R.; Dinauer, J.: Finanzwirtschaft des Unternehmens. 3. Aufl., Pearson 2011. - Pape, U.: Grundlagen der Finanzierung und Investition. 2. Aufl., Oldenbourg Verlag 2011. - Putnoki, H.; Schwadorf, H.; Then Berg, F.: Investition und Finanzierung. Vahlen 2011. - Perridon, L.; Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung. 15. Aufl., Vahlen 2009. - Homburg, C.: Quantitative Betriebswirtschaftslehre. 3.Aufl., Gabler Verlag 2000.

Modulbezeichnung:	Projektmanagement
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 3. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Schnittstelle zu Personal / Finanzierung / Marketing / Controlling / Wirtschaftsinformatik
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Bettina Burger-Menzel
Dozent/in:	Diverse Dozierende des Fachbereichs Wirtschaft
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	Projektumsetzung mit begleitenden Präsenzveranstaltungen Summe 150 h
Lehrform/SWS:	Seminaristisch/Projektbezogene Arbeitsorganisation/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Projekt-Präsentation und Diskussion. Es wird hoher Wert auf messbare Projektergebnisse gelegt.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<ul style="list-style-type: none"> • Der Studierende ist sensibilisiert für praxisbasierte Herausforderungen aus dem Bereich Wirtschaft, Unternehmertum, Finanzierung sowie geschäftsbezogene Ethik. • ... ist befähigt, projektbezogene Prozesse selbständig und im Team zu planen, zu steuern und zu kontrollieren. • ... verfügt über einen projektbezogenen Zuwachs an 'weichen' Kompetenzen im Bereich interkulturelle Sensibilität, Teamfähigkeit, Kommunikation, Präsentation und problemlösungsorientierte Konfliktlösung
Inhalte:	Im Fokus des Moduls steht die unternehmerische Entwicklung und Umsetzung nachhaltig wirtschaftlicher Lösungskonzepte: - Zielsetzung und Planungsprozesse bei Projektmanagement - Konzeptionierungsphase - Entwicklungsphase - Implementierungsphase - Controlling
Lehr- und Lernmethoden:	Die Studierenden arbeiten an Projektthemen weitestgehend eigenständig. Die Dozentin unterstützt durch Wissenstransfer, Beratung und Coaching.
Literatur:	Grundlagenliteratur zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, insbesondere: Apfelthaler, G.: Interkulturelles Management. Die Bewältigung kultureller Differenzen in der internationalen Unternehmenstätigkeit, 1999 Dessler, G.: Human Resource Management, Upper Saddle River, 2003

	<p>Grant, R.M.; Nippa, M.: Strategisches Management, München, 2006</p> <p>Krentzler, G.A.: Multinationale Arbeitsgruppen. Implikationen für die Führung, 2000</p> <p>Lock, D.: Project Management, 2000</p> <p>Lockyer, K.: Project management and project network techniques, 1996</p> <p>Taylor, J.: The project management workshop, MS Project Manual, 2001</p>
Besonderes:	Nach Verfügbarkeit können Social Innovation Projekte mit Realcharakter bearbeitet werden.

Modulbezeichnung:	Wirtschaftsinformatik 1: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 3.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Dieses Modul kann auch als Grundlagenmodul in anderen, auch berufsbegleitenden Wirtschaftsstudiengängen eingesetzt werden (z. B. Fernstudium Bachelor BWL).
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Dipl. Wirtschaftsinformatiker (FH) Jan Hannemann
Dozent/in:	Dipl. Wirtschaftsinformatiker (FH) Jan Hannemann
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine Voraussetzungen
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum ca. 60h Vorlesungen und Übungen ca. 40h Vor- und Nachbereitung, ca. 50h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/2SWS und Übung/2SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur max. 90 Min. praktische Prüfungen an EDV-Systemen Mündliche Prüfungsgespräche
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Studierende können die Wirtschaftsinformatik als Wissenschaft einordnen, die breite Schnittstellen zu betriebswirtschaftlichen, informationstechnischen, sozialen und kommunikativen Wissenschaften besitzt.</p> <p>Studierende können den IT-Einsatz in Unternehmen aus Sicht eines Entscheiders anhand wirtschaftlicher Kriterien bewerten. Sie sind in der Lage, die wichtigsten Managementprobleme, die sich aus dem IT-Einsatz in Unternehmen ergeben zu strukturieren und einfache Lösungsansätze zur Problembehebung zu entwerfen. Sie erkennen, wie sich Informationssysteme auf die Unternehmensorganisation auswirken können und welche strategische Bedeutung Informationssysteme für das Unternehmen haben. Studierende sollen gesellschaftliche Änderungen, die sich aus der zunehmenden Verbreitung digitaler Medien ergeben, unter sozialen und ethischen Gesichtspunkten kritisch diskutieren. Sie kennen die grundlegenden rechtlichen Rahmenbedingungen des IT-</p>

	<p>Einsatzes.</p> <p>Studierende können den grundlegenden Aufbau von Informationssystemen beschreiben und die Vorzüge der IT-Vernetzung anhand typischer Klassen und Topologien erläutern. Sie können mit IT-Experten kommunizieren und kooperieren. Studierende können typische Geschäftsprozesse in einem ERP-System darstellen.</p>
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wirtschaftsinformatik als interdisziplinäre Wissenschaft <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung von Wissen • Information und Kommunikation • Spezialisierungen der Wirtschaftsinformatik 2. Informationssysteme in Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> • Anwendungssysteme und Informationssysteme • Organisation, Technik, Management von Informationssystemen • E-Commerce und E-Business • vernetzte Unternehmenswelten 3. Wertschöpfung durch Informationssysteme <ul style="list-style-type: none"> • Informationssysteme und Unternehmensorganisation • strategische Informationssysteme • Softwareauswahl , „Make or Buy“; Softwareeinführung 4. Informationszeitalter als gesellschaftliche Herausforderung <ul style="list-style-type: none"> • Ethik einer Informationsgesellschaft • Datenschutz und Datensicherheit • Schutz von Eigentumsrechten 5. Technische Grundlagen, Kommunikationssysteme, Rechnernetze <ul style="list-style-type: none"> • Rechnerarchitektur „John von Neumann“ • Lokale Netzwerke, Interne 6. Entscheidungsunterstützende Softwaresysteme <ul style="list-style-type: none"> • Statistische Methoden, SPSS • Data-Warehousing, Business Intelligence
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Vorlesung, Gruppenübungen, praxisbezogene Semesterarbeiten, interdisziplinärer Unterricht mit Studierenden der Wirtschaftsinformatik</p>
Literatur:	<p>Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (diverse Autoren (Hansen, Stahlknecht etc.))</p> <p>Handbücher betriebliche Standardsoftware (diverse)</p> <p>Aktuelle Veröffentlichungen im Internet</p> <p>Fachzeitschriften (z.B. Wirtschaftsinformatik)</p> <p>Grundlagen Informationstechnologie (Merten)</p> <p>Wirtschaftsinformatik – eine Einführung (Laudon/Laudon/Schoder)</p>

Modulbezeichnung:	Business Plan
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 4.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Katharina Frosch
Dozent/in:	Diverse Dozierende des Fachbereichs Wirtschaft
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	Selbstgesteuerte Projektentwicklung in Teams mit begleitenden Präsenzveranstaltungen; Summe 150 h
Lehrform/SWS:	seminaristische Vorlesung kombiniert mit begleitender, projektbezogener Arbeitsorganisation/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Erstellung schriftlicher Businessplan; Präsentation und Diskussion der Ergebnisse
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden sind fähig, im Team selbständig ein praxisnahes Gründungsvorhaben von der ersten Idee bis hin zur Umsetzung zu entwickeln.</p> <p>Nach der Teilnahme am Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind die Studierenden fähig, Gründungs- und Projektideen strukturiert zu entwickeln, fundiert auszuarbeiten, professionell zu präsentieren und kritisch zu diskutieren; • können die Studierenden die in ihrem bisherigen Studium erworbenen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse (z.B. Finanzierung, Marketing, Personal, Rechnungswesen) praktisch anwenden; • verbessern die Studierenden im Rahmen der studentischen Projektteams ihre Team- bzw. Führungskompetenz; • treten die Studierenden ggf. auch in einen eigenständigen Dialog mit externen Netzwerkpartnern ein; • Sind die Studierenden sensibilisiert für Bedarfe der eigenen Kompetenzentwicklung und lernen, etwaige Kompetenzlücken in Bezug auf Teamarbeit, Projektmanagement und Konfliktlösung im Laufe des Projekts eigenverantwortlich zu schließen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Grundlagen zu Entrepreneurship,

	<p>Geschäftsmodellentwicklung und Business Plänen (Geschäftsidee, Marktanalyse, Marketingstrategie, Rechtsform und steuerliche Bedingungen, Organisation und Unternehmensaufbau, Kapitalbedarfsermittlung und Finanzierungsplanung, Liquiditäts-, Ergebnis- und Rentabilitätsanalyse);</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Übungen und Anwendungsbeispiele (z.B. Teambildung, Ideenworkshop, Business Model Canvas-Methode, Finanzplanerstellung, Elevator-Pitch).
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Seminaristische Vorlesung mit Anwendungsbeispielen, Gruppenarbeit, eigenständige Erarbeitung des Business Plans bzw. selbstorganisierte Projektumsetzung im Team. Die Dozierenden unterstützen durch Wissenstransfer, Beratung und Coaching. Arbeitsweisen aus der Managementwelt werden auf die studentische Zusammenarbeit übertragen.</p>
Literatur:	<p>Die relevante Literatur wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Besonderes:	<p>Projekte mit Realcharakter; Business Pläne können ggf. in einen regionalen oder überregionalen Business-Plan Wettbewerb eingebracht werden; Nach Verfügbarkeit Gastvorträge von Praxisvertretern</p>

Modulbezeichnung:	Business Plan – Social entrepreneurship*
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 4.Semester, Pflichtmodul (*äquivalent zum Modul „Business Plan“)
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Bettina Burger-Menzel
Dozent/in:	Diverse Dozierende des Fachbereichs Wirtschaft
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	Selbstgesteuerte Projektentwicklung bzw. -umsetzung in Teams mit begleitenden Präsenzveranstaltungen; Summe 150 h
Lehrform/SWS:	seminaristische Vorlesung kombiniert mit begleitender, projektbezogener Arbeitsorganisation/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Umsetzung Projekt; Präsentation und Diskussion der Ergebnisse, ggf. vor relevanten Vertretern aus Wirtschaft und Öffentlichkeit. Dabei wird ein hoher Wert auf messbare Projektergebnisse gelegt.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden sind fähig, im Team selbständig eine Projektumsetzung von der ersten Idee bis hin zur Umsetzung zu entwickeln.</p> <p>Nach der Teilnahme am Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind die Studierenden fähig, Projektideen strukturiert zu entwickeln, fundiert auszuarbeiten, professionell zu präsentieren und kritisch zu diskutieren; • können die Studierenden die in ihrem bisherigen Studium erworbenen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse (z.B. Finanzierung, Marketing, Personal, Rechnungswesen) praktisch anwenden; • verbessern die Studierenden im Rahmen der studentischen Projektteams ihre Team- bzw. Führungskompetenz; • treten die Studierenden ggf. auch in einen eigenständigen Dialog mit externen Netzwerkpartnern ein; • Sind die Studierenden sensibilisiert für Bedarfe der eigenen Kompetenzentwicklung und lernen, etwaige Kompetenzlücken in Bezug auf Teamarbeit, Projektmanagement und Konfliktlösung im Laufe des Projekts eigenverantwortlich zu schließen.

Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Im Fokus des Moduls steht die unternehmerische Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger wirtschaftlicher Lösungskonzepte – auch mit dem Ziel, die Situation von Benachteiligten in der Gesellschaft zu verbessern (corporate social responsibility); • Die Projekte werden nachhaltig angelegt; dies bedeutet, dass sie von nachfolgenden Studierendengruppen übernommen und weiterentwickelt werden können, inkl. Vorbereitung und Umsetzung von Fundraising; • Die Studierenden geben ihr Erfahrungs- und Projektwissen auch an externe Zielgruppen weiter und eröffnen so wirtschaftliche Perspektiven für Dritte.
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Seminaristische Vorlesung mit Anwendungsbeispielen, Gruppenarbeit, selbstorganisierte Projektumsetzung im Team.</p> <p>Die Dozierenden unterstützen durch Wissenstransfer, Beratung und Coaching. Arbeitsweisen aus der Managementwelt werden auf die studentische Zusammenarbeit übertragen.</p>
Literatur:	Die relevante Literatur wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Besonderes:	Projekte mit Realcharakter; Nach Verfügbarkeit Gastvorträge von Praxisvertretern

Modulbezeichnung:	Wirtschaftsinformatik 2: Systemanalytische Kompetenzen
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 4.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Dozent/in:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	Ca: 150h: je ca. 25h Vorlesungen und Übungen Ca. 50h Vor- und Nachbereitung, selbständige Vertiefung im EDV-Labor Ca. 50h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	2SWS/Vorlesung und 2SWS/Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	<ul style="list-style-type: none"> • praktische Prüfungen an EDV-Systemen • Klausur • Mündliche Prüfungsgespräche
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden werden befähigt, die Planung, die Einführung und den laufenden Betrieb von IT-Technologien in Unternehmen unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Normen und Regeln aus wirtschaftlicher Sicht zu begleiten. Sie sollen ausgehend von den geplanten Einsatzgebieten grundlegende Anforderungen an DV-Systeme (Hard- und Software) anhand standardisierter Vorgehensmethoden analysieren und beschreiben können.</p> <p>Sie besitzen ausgeprägte Kenntnisse im Bereich betrieblicher Standardlösungen (Navision oder vergleichbare Produkte). Durch gemeinsame Lehrveranstaltungen mit Studierenden der Wirtschaftsinformatik haben sie interdisziplinäre Kompetenzen erworben.</p>
Inhalte:	<p>Vorlesungsteil (ca. 50%)</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Anwendungssysteme in Handel, Wirtschaft, Verwaltung • Wirtschaftliche Entscheidungskriterien bei der Auswahl von Hardware und Software • Systemanalytische Vorgehensmodelle der Wirtschaftsinformatik

	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von IT-Projekten <p>Übungsteil (ca. 50%)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tabellenkalkulation und Datenbanken • Data Warehousing • Abbildung einfacher Geschäftsprozesse in unternehmensweiten EDV-Lösungen (in Kooperation mit Studierende der Wirtschaftsinformatik)
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Gruppenübungen, interdisziplinärer Unterricht mit Studierenden der Wirtschaftsinformatik
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Krallmann, H.; Schönherr, M.; Trier, M.: Systemanalyse im Unternehmen, 5. Aufl., Oldenbourg Verlag, München, 2007. • Schatten, A; Biffel, S., Demolsky, M.; Gostischa-Franta, E.; Östreicher, Th.; Winkler, D.: Best Practise Software-Engineering – Eine praxiserprobte Zusammenstellung von komponentenorientierten Konzepten, Methoden und Werkzeugen, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2010.
Besonderes:	Praktische Aufgaben im EDV-Labor, interdisziplinärer Unterricht

Modulbezeichnung:	Studium Generale II: Wissenschafts- und Erkenntnistheorie
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Vorlesung/Seminar
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 5.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Andreas Wilms
Dozent/in:	Diverse am Studiengang beteiligte Professorinnen und Professoren
Lehrsprache:	Deutsch und Englisch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum: ca. 50h Kontaktzeit + 100h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Hausarbeit mit Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden setzen sich intensiv mit dem wissenschaftlichen Erkenntnisprozess auseinander und erhalten damit eine Basis für die eigene wissenschaftliche Arbeit.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftlich fundiert und ausgewogen zu argumentieren, • eigene empirische Analysen zu konzipieren und hypothesengestützt auszuwerten und • wissenschaftlich zu formulieren. <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden fähig, selbständig einen wissenschaftlichen Text – insb. auch eine Abschlussarbeit – zu verfassen unter Berücksichtigung struktureller, inhaltlicher und formaler Anforderungen.</p>
Inhalte:	<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Wissenschaftsprozess • die Strukturen der Wissenschaft • die Arbeit mit Daten • die wissenschaftliche Methode und Argumentationsweise • die wissenschaftliche Sprache • die formalen Anforderungen an wissenschaftliche

	Arbeiten
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit Anwendungsbeispielen und Übungen
Literatur:	<p>Bailey, S. (2011): Academic writing. London, 2011.</p> <p>Balzer, W. (2009): Die Wissenschaft und ihre Methode. Freiburg/München, 2009.</p> <p>Brink, A. (2013): Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Wiesbaden, 2013.</p> <p>Evans, D. (2014): How to Write a Better Thesis. 2014.</p> <p>Kornmeier, M. (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg, 2007.</p> <p>Kuhn, T. (1976): Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Frankfurt, 1976.</p> <p>Kutschera, F. v./Breitkopf, A. (2000): Einführung in die moderne Logik. Freiburg/München, 2000.</p> <p>Oehlich, M. (2015): Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Berlin/Heidelberg, 2015.</p> <p>Theisen, M. R. (2013): Wissenschaftliches Arbeiten. München, 2013.</p>

Modulbezeichnung:	Gründungsmanagement und Unternehmensnachfolge – Schwerpunkt Gründungsmanagement
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 5.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul dient der Ergänzung gründungsbezogener Lehrveranstaltungen und kann auch in anderen (Bachelor-) Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. B. Schnurrenberger
Dozent/in:	Prof. Dr. B. Schnurrenberger
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Kenntnisse aus „Grundlagen des unternehmerischen Handelns“, Wirtschaftsrecht, ABWL-Module
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	Ca. 150 h = 60 h Kontakt bzw. Training von Softskills + 90 h Selbststudium
Lehrform/SWS:	Vorlesung/Übung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Hausarbeit/ Projektarbeit /Präsentation, bzw. schriftliche Abschlussprüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Die Studierenden sollen spezielle Themen der Unternehmensgründung untersuchen, im Rahmen kleinerer Fallbeispiele bewerten sowie in Form (praktischer) Übungen anwenden können. Darüber hinaus sollen die Studierenden die Bedeutung spezieller Fragen des Managements der Gründung (Rechts- und Organisationsfragen, Kooperationen im Netzwerk, Franchising, Startup-Marketing, -finanzierung sowie nicht zuletzt Unternehmensübernahme) verstehen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche und fachliche Voraussetzungen der Gründung und ihre Entwicklung • Erfolgsfaktoren, Planung und Projektmanagement, Kooperations- und Expansionsmodelle der Gründung • Rechtliche Aspekte der Gründung • Produkt- bzw. Dienstleistungskonzeption und –adaption, Innovationsmanagement in den Phasen der Gründung, Lean-Startup-Methodik • Entrepreneurial Marketing

	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierungsvarianten, Förderprogramme • Besonderheiten der Gründung in verschiedenen Branchen, v.a. E-Entrepreneurship / Internetbasierte Gründungen • Weitere aktuelle Spezialthemen
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrgespräch, interaktiver und seminaristischer Unterricht • Fallstudien/E-Learning-Inhalte in Moodle-Plattform • Gruppendiskussion • Projektarbeit, Eigenstudium
Literatur:	<p>Angesichts der derzeitigen Vielzahl ständiger Neuerscheinungen erfolgen Literaturhinweise zu Beginn der Veranstaltung. Literaturbeispiele:</p> <p>Faltin, G.: Kopf schlägt Kapital, 2012. Freiling, J.; Kollmann, T.: Entrepreneurial Marketing, 2. Aufl., 2015. Klandt, H.: Gründungsmanagement, 2. Aufl., 2005. Kollmann, T.: E-Entrepreneurship: Grundlagen der Unternehmensgründung in der Net Economy, 5. Aufl., 2013. Kreutzer, R.: Praxisorientiertes Online-Marketing: Konzepte – Instrumente – Checklisten, 2012 Pott, O.; Pott, A.: Entrepreneurship: Unternehmensgründung, Businessplan und Finanzierung, Rechtsformen und gewerblicher Rechtsschutz, 2. Aufl., 2015. Siemon, C.: Entrepreneurship Education aus systemischer Sicht, in: Wirtschaftspolitische Blätter, 2010, S. 293-314. Wirtz, B. Business Model Management, 3. Aufl., 2013.</p>
Besonderes:	Nach Verfügbarkeit werden Gastreferenten aus der Praxis eingeladen

Modulbezeichnung:	Gründungsmanagement und Unternehmensnachfolge – Schwerpunkt Unternehmensnachfolge
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 5.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul dient der Ergänzung gründungsbezogener Lehrveranstaltungen und kann auch in anderen (Bachelor-) Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. rer. oec. Hubertus Sievers
Dozent/in:	Prof. Dr. jur. Michaela Schröter Prof. Dr. rer. oec. Hubertus Sievers
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	Workload: 150 Stunden = 48 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium, 12 h Training von Softskills zur Nachfolge + Assessment
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Projektarbeit / Fallstudie
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Ziel ist die Befähigung zur Bewertung und Lösung betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Probleme der Unternehmenssicherung, -fortführung und -nachfolge. Der Student begreift die Nachfolge und Übernahme als Einheiten betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Anwendungen und erwirbt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zu deren Umsetzung.</p> <p>Die erworbene Ausführungskompetenz stützt sich sowohl auf Fähigkeiten zur Entwicklung und Anwendung von Nachfolge- und Übernahmekonzepten als auch auf eine speziell geschulte, auf relevante Praxissituationen abgestimmte meditative Sensibilität.</p>
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftliche Inhalte (45%) <ul style="list-style-type: none"> • Wertermittlung eines Unternehmens, • Umsatz und Gewinnvorausschau, • Grundlagen der Preisermittlung, • Finanzierung, • geeignete Unternehmensformen Rechtliche Inhalte (45%) <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt von Verträgen zur Unternehmensnachfolge • Vereinbarkeit

	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensnachfolge und Familie • Unternehmensnachfolge aufgrund gesetzlicher Erbfolge und letztwilliger Verfügung <p>Rechtliche Vorsorgeinstrumente für Unternehmer</p>
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrgespräch, interaktiver und seminaristischer Unterricht • Fallstudien: gemeinsames Finden, Verstehen und Anwenden konkreter Rechtsnormen • Rollenspiel, praktische Erarbeitung von Nachfolgeverhandlungen, Auswertung mit Hilfe innovativer Medien, Gruppendiskussion • Eigenstudium
Literatur:	<p>Angesichts der derzeitigen Vielzahl ständiger Neuerscheinungen erfolgen Literaturhinweise zu Beginn der Veranstaltung.</p> <p>Beisel, Andreas: Due Diligence, Beck, 2007 Degenhardt: Das neue GmbH-Recht ab 2008, VWEW, 2007 Erhardt, M.: Nachfolge in Familienunternehmen, Kornwestheim 2001 Hermann: Unternehmensnachfolge mittelständischer Unternehmen, VWEW, 2007 Hörger, H.: Unternehmens. Und Vermögensnachfolge, Stuttgart 2002 Meyer, A.: Familienmanagement Stuttgart 2007-11-28 Mueller-Harju, D. Generationswechsel im Familienunternehmen Stuttgart 2002 Nagl, A.: Wie regle ich meine Nachfolge? Stuttgart 2005 Schackmann, V.: Unternehmensnachfolge im Familienbetrieb Stuttgart 2003</p>

Modulbezeichnung:	Gründungsmanagement – Leadership in social ventures*
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 5. Semester, *als Ersatzmöglichkeit für die Lehrveranstaltung „Gründungsmanagement und Nachfolgeplanung“ für Studierende, die sich in Leitungsfunktionen vertiefen (als Möglichkeit einer Ausnahmegenehmigung durch den Prüfungsausschuss FBW)
Verwendbarkeit des Moduls:	Schnittstelle zu Personal / Finanzierung / Marketing / Controlling / Wirtschaftsinformatik
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. rer. pol. Bettina Burger-Menzel
Dozent/in:	Prof. Dr. rer. pol. Bettina Burger-Menzel
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	Projektumsetzung mit begleitenden Präsenzveranstaltungen Summe 150 h
Lehrform/SWS:	Seminaristisch/Projektbezogene Arbeitsorganisation/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Projekt-Leitung von sozial verantwortlichen Projekten. Es wird hoher Wert auf messbare Projektergebnisse gelegt.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<ul style="list-style-type: none"> • Der Studierende vertieft seine Führungskompetenz, indem er nicht nur für ihr/sein eigenes (früheres) Projekt sondern auch weitere Projekte Mitverantwortung übernimmt. • ... ist befähigt, erfolgreich Wissen zu transferieren. • ... ist in der Lage, projektübergreifend studentische MitarbeiterInnen anzuleiten. • ... hat eingeübt, die Nachfolge in einem Funktionsamt vorzubereiten und erfolgreich durchzuführen.
Inhalte:	Im Fokus des Moduls steht die unternehmerische Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger wirtschaftlicher Lösungskonzepte - auch mit dem Ziel, die Situation von Benachteiligten in der Gesellschaft zu verbessern (corporate social responsibility). Das Modul bietet den Studenten eine Plattform, ihr theoretisches Wissen in selbst bestimmte Praxisprojekte einzubringen, von deren Bedeutung sie für die Entwicklung ihrer oder einer anderen Region überzeugt sind. Die Studierenden geben ihr Erfahrungs- und Projektwissen an andere weiter und eröffnen so als Unternehmer im besten Sinne wirtschaftliche Perspektiven für Dritte. Die Projekte werden nachhaltig angelegt; dies bedeutet auch, dass sie von nachfolgenden Studierendengruppen übernommen und weiterentwickelt werden können.

	<p>Auszugsweise für Fach- und Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personal / Finanzierung / Marketing / Controlling / Wirtschaftsinformatik in größeren Projektzusammenhängen - Erfordernisse und Umsetzung von projektübergreifender Steuerung <p>Auszugsweise für Fach- und Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen für die projektübergreifende Problem- und Konfliktlösung - Erlernen der Kompetenzen einer Führungskraft - Kompetenzen für Wissenstransfer im Rahmen der Einweisung der/des NachfolgerIn in der Leitungsfunktion
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Nach Vermittlung der theoretischen Grundlagen entwickeln die Studierenden im Team Projektideen für eine eigene Umsetzung mit realen externen Netzwerkpartnern (z.B. Unternehmen, soziale Einrichtungen). Sie entwickeln bestehende Projekte weiter und bestimmen deren Nachhaltigkeitsgrad und Übergabezeitpunkt an Dritte, die dadurch wirtschaftlich befähigt werden. Die Dozentin unterstützt durch Wissenstransfer, Beratung und Coaching. Arbeitsweisen aus der Managementwelt werden auf die studentische Zusammenarbeit übertragen (z.B. Jour Fix für Steuerungsteams, Protokollroutinen).</p>
Literatur:	Die relevante Literatur wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Besonderes:	Realprojekte

Modulbezeichnung:	Grundlagen Innovationen, Marktmacht und Wettbewerbspolitik
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 4.Semester, Wahlpflichtmodul VWL
Verwendbarkeit des Moduls:	Dient der Begleitung vertiefender BWL-Veranstaltungen und Vorbereitung darauf aufbauender VWL-Veranstaltungen
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Bettina Burger-Menzel
Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Burger-Menzel
Lehrsprache:	Deutsch oder Englisch
Voraussetzungen:	Volkswirtschaftliches Grundverständnis
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum, ca. 50h Präsenzzeit; ca. 40h Vor- und Nachbereitung, ca. 60h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur oder Hausarbeit mit Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Die Studierenden verfügen über ein fachliches und methodisches Verständnis von Markt- und Wettbewerbstheorie; sind in der Lage, die Funktionen des Wettbewerbs und seine volkswirtschaftliche Relevanz kritisch zu diskutieren; können einen Markt für eine Wettbewerbsanalyse abgrenzen und seine Strukturfaktoren mit Blick auf Marktverhalten und -ergebnis analysieren; verstehen die Motivation für Staatseingriffe und können die Bedingungen für eine handlungsfähige Wettbewerbspolitik (insbes. Fusions- und Missbrauchskontrolle) identifizieren und strukturieren sowie Felder möglicher Zielkonflikte mit der Technologiepolitik benennen.
Inhalte:	Im Modul „Innovationen, Marktmacht und Wettbewerbspolitik“ werden Grundlagen der Markt- und Wettbewerbstheorie vermittelt, um grundlegende Erklärungsmuster von Wettbewerbsprozessen kritisch zu durchdringen, die Funktionsweise unterschiedlicher Märkte zu verstehen und das Denken in der wettbewerbspolitischen Praxis, vor dem Hintergrund einer zunehmenden Wissensgesellschaft und eines Umfelds zu erfassen, das durch technischen Fortschritt / Technologiefusion und Globalisierung geprägt ist. Die Erarbeitung gliedert sich wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> • Markt- und Wettbewerbstheorie (20%) • Strukturen, Verhalten und Ergebnisse im relevanten Markt (30%) • Wettbewerbspolitische Eingriffe in den relevanten Markt (50%)

<p>Lehr- und Lernmethoden:</p>	<p>Die wichtigsten Wissensinhalte werden von den Studierenden soweit wie möglich und unter strukturierender Begleitung des Dozenten im Eigenstudium vorbereitet, im Lehrgespräch vertieft und durch übergreifende Fragen weiterentwickelt und gesichert. Dabei ist auf eine möglichst interaktive und seminaristische Unterrichtsgestaltung zu achten.</p> <p>Vor dem Hintergrund des erworbenen Wissens oder aktueller Ereignisse sollen Arbeitsgruppen Einzelthemen erarbeiten und vor dem Plenum präsentieren.</p> <p>Während des Unterrichts und zu dessen Ergänzung bieten sich Literaturempfehlungen oder per Web bereitgestellte Dateien und Texte als Arbeitsmaterialien an, multimediale Anwendungen sind ausdrücklich erwünscht. Durch die Moodle-Lernplattform haben die Studierenden die Möglichkeit, sich zeitlich und örtlich flexibel mit (auch aktualisierten) Materialien zu versorgen und in Arbeitsgruppen bzw. gemeinsam zu arbeiten.</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Grundlagenliteratur der VWL in jeweils aktueller Auflage, z. B.:</p> <p>Antonelli, G.: Economics of structural and technological change: Industrial economic strategies for Europe, Routledge 1997</p> <p>Case, J.: Competition, New York 2007</p> <p>Freeman, C.; Soete, L.: The Economics of Industrial Innovation, Cornwall 2004</p> <p>Götting, H.-P.: Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, München 2005</p> <p>Hotz-Hart, B., et al.: Innovationen: Wirtschaft und Politik im globalen Wettbewerb, Bern 2001</p> <p>Kling, M.; Thomas, S.: Grundkurs Wettbewerbs- und Kartellrecht, München 2004</p> <p>Knottenbauer, K.: Theorien des sektoralen Strukturwandels, Marburg 2000</p> <p>Kurzlechner, W.: Fusionen, Kartelle, Skandale – Das Bundeskartellamt als Wettbewerbshüter und Verbraucherschutz, München 2008</p> <p>Lettl, T.: Das neue UWG, München 2004</p> <p>Maggioni, M. A.: Clustering Dynamics and the Location of High-tech Firms, Heidelberg 2002</p> <p>Meißner, W.; Fassang, W.: Wirtschaftsstruktur und Strukturpolitik, München 1989</p> <p>Morasch, K.: Industrie- und Wettbewerbspolitik, München 2003</p> <p>Motta, M.: Competition Policy – Theory and Practice, Cambridge University Press, New York 2004</p> <p>Olson, M.: The Logic of Collective Action, Cambridge, Massachusetts 1971</p> <p>Richter, R.; Furubotn, E.G.: Neue Institutionenökonomik, Tübingen 2003</p> <p>Rogers, E.M.: Diffusion of Innovations, London 2003</p> <p>Schmidt, I.: Wettbewerbspolitik und Kartellrecht, Stuttgart 2001</p> <p>Schmidt, I.; Schmidt, A.: Europäische Wettbewerbspolitik und Beihilfekontrolle, München 2006</p> <p>Schulz, N. (2003): Wettbewerbspolitik, Tübingen 2003</p> <p>Scotchmer, S.: Innovation and Incentives, Cambridge, Massachusetts 2004</p>

	Williamson, O.E.: The Economic Institutions of Capitalism, London 1985
--	---

Modulbezeichnung:	Angewandte Innovationen, Marktmacht und Technologiepolitik
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 5.Semester, Wahlpflichtmodul VWL
Verwendbarkeit des Moduls:	Dient der Begleitung vertiefender BWL- Veranstaltungen
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Bettina Burger-Menzel
Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Burger-Menzel
Lehrsprache:	Deutsch oder Englisch
Voraussetzungen:	Volkswirtschaftliches Grundverständnis
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum, ca. 50h Präsenzzeit; ca. 40h Vor- und Nachbereitung, ca. 60h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur oder Hausarbeit mit Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Die Studierenden - verfügen über ein fachliches und methodisches Verständnis von Innovationsprozessen im regionalen, nationalen und globalen Wettbewerbsumfeld; sind in der Lage, die Besonderheit von Märkten und Marktstrukturen kritisch zu diskutieren, die technologieintensiv sind; können die volkswirtschaftliche Standortwirkung von Forschung, Entwicklung und Innovation analysieren; verstehen die Motivation für Staatseingriffe und können die Bedingungen für eine handlungsfähige Technologiepolitik identifizieren und strukturieren sowie Felder möglicher Zielkonflikte mit der marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung benennen.
Inhalte:	Im Modul „Innovationen, Marktmacht und Technologiepolitik“ werden die Innovationsbezüge von globalen Wettbewerbsprozessen vermittelt, um interaktive Transaktionen zwischen Markt-, Netzwerk- und Hierarchielösungen zu verstehen und Eingriffsmöglichkeiten des Staates in ein technologisch und international dynamisches Umfeld einordnen und bewerten zu können. Die Erarbeitung gliedert sich wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> • Forschungs- und Innovationsprozesse(20%) • Merkmale technologieintensiver Märkte und Handlungsoptionen für Wirtschaftseinheiten und Staat(30%) • Forschungs- und innovationspolitische Eingriffe in technologieintensive Märkte und Risiken von Staatsversagen (50%)
Lehr- und Lernmethoden:	Die wichtigsten Wissensinhalte werden von den Studierenden soweit wie möglich und unter strukturierender

	<p>Begleitung des Dozenten im Eigenstudium vorbereitet, im Lehrgespräch vertieft und durch übergreifende Fragen weiterentwickelt und gesichert. Dabei ist auf eine möglichst interaktive und seminaristische Unterrichtsgestaltung zu achten.</p> <p>Vor dem Hintergrund des erworbenen Wissens oder aktueller Ereignisse sollen Arbeitsgruppen Einzelthemen erarbeiten und vor dem Plenum präsentieren.</p> <p>Während des Unterrichts und zu dessen Ergänzung bieten sich Literaturempfehlungen oder per Web bereitgestellte Dateien und Texte als Arbeitsmaterialien an, multimediale Anwendungen sind ausdrücklich erwünscht. Durch die Moodle-Lernplattform haben die Studierenden die Möglichkeit, sich zeitlich und örtlich flexibel mit (auch aktualisierten) Materialien zu versorgen und in Arbeitsgruppen bzw. gemeinsam zu arbeiten.</p>
Literatur:	<p>Grundlagenliteratur der VWL in jeweils aktueller Auflage, z. B.:</p> <p>Antonelli, G.: Economics of structural and technological change: Industrial economic strategies for Europe, Routledge 1997</p> <p>Chesbrough, H.; Vanhaverbeke, W.; West, J.: Open Innovation – Researching a New Paradigm, Oxford University Press, New York 2006</p> <p>Conway, S.; Steward, F.: Managing and shaping innovation, Oxford University Press, New York 2009</p> <p>Cross, R.; Parker, A.; Sasson, L.: Networks in the Knowledge Society, Oxford University Press, New York 2003</p> <p>Fagerberg, J.; Mowery, D.; Nelson, R.: The Oxford Handbook of Innovation, Oxford 2005</p> <p>Freeman, C.; Soete, L.: The Economics of Industrial Innovation, Cornwall 2004</p> <p>Hotz-Hart, B., et al.: Innovationen: Wirtschaft und Politik im globalen Wettbewerb, Bern 2001</p> <p>Knottenbauer, K.: Theorien des sektoralen Strukturwandels, Marburg 2000</p> <p>Lundvall, B.-A. (ed.): National Systems of Innovation, London 2010</p> <p>Maggioni, M. A.: Clustering Dynamics and the Location of High-tech Firms, Heidelberg 2002</p> <p>Meißner, W.; Fassing, W.: Wirtschaftsstruktur und Strukturpolitik, München 1989</p> <p>Morasch, K.: Industrie- und Wettbewerbspolitik, München 2003</p> <p>Olson, M.: The Logic of Collective Action, Cambridge, Massachusetts 1971</p> <p>Richter, R.; Furubotn, E.G.: Neue Institutionenökonomik, Tübingen 2003</p> <p>Rogers, E.M.: Diffusion of Innovations, London 2003</p> <p>Scotchmer, S.: Innovation and Incentives, Cambridge, Massachusetts 2004</p> <p>Tapscott, D.; Williams, A.D.: Wikinomics, München 2009</p> <p>Williamson, O.E.: The Economic Institutions of Capitalism, London 1985</p>

Modulbezeichnung:	Angewandte Ökonometrie - Grundlagen
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 4.Semester, Wahlpflichtmodul VWL
Verwendbarkeit des Moduls:	Dient der Vorbereitung darauf aufbauender Veranstaltungen
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Michael Stobernack
Dozent/in:	Prof. Dr. Michael Stobernack
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Wirtschaftsmathematik und beschreibende Statistik sowie Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h, davon 50 h Vorlesung und betreute Laborarbeit, 100 h Vor- und Nachbearbeitung, insbes. eigenständige Laborarbeit, Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Der Studierende kann ökonomische Methoden zur Lösung ökonomischer Probleme analysieren und bewerten. Er verfügt über Werkzeuge, um mit Daten adäquat umzugehen bzw. auf Daten sinnvoll zu reagieren und dadurch verbesserte Entscheidungen zu erwirken. Er verfügt über das Grundwissen der linearen Regressionsanalyse und ist dadurch in der Lage, Theorien bzw. Hypothesen, die einen linearen Zusammenhang zwischen verschiedenen Variablen postulieren, empirisch auf ihre Gültigkeit zu testen und zu bewerten.
Inhalte:	Im Vordergrund stehen das Aufzeigen eines adäquaten Einsatzes ökonomischer Methoden sowie eine geeignete Interpretation der daraus resultierenden Ergebnisse. <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand und Methode der angewandten Ökonometrie (5%) • Einführung in eine Statistik-Software (SPSS) (15%) • Einfache lineare Regression (10%) • Multiple lineare Regression (30%) <ul style="list-style-type: none"> o Signifikanztest der Koeffizienten o Bestimmtheitsmaß o F-Test • Heteroskedastizität (10%) • Multikollinearität (10%) • Ausreißer in den Daten (10%) • Autokorrelation (10%)
Lehr- und Lernmethoden:	seminaristischer Unterricht, Bearbeitung von Übungsaufgaben unter Verwendung statistischer Software, Vorbereitung der Studierenden durch Eigenstudium

<p>Literatur:</p>	<p>Dielman, Terry E.; Applied Regression Analysis for Business and Economics, 4. Auflage 2005, Duxbury Press</p> <p>Gujarati, Damodar N.; Econometrics by Example, 2. Auflage 2014, Palgrave Macmillan</p> <p>Studenmund, A. H.; Using Econometrics, A Practical Guide, 7. Auflage 2016, Addison-Wesley-Longman</p> <p>Kacapyr, Elia; Introductory Econometrics for Undergraduates –A Student’s Guide to the Basics, 2. Aufl. 2014, M.E. Sharpe</p> <p>Zax, Jeffrey S.; Introductory Econometrics: Intuition, Proof, and Practice, 2011, Stanford University Press</p> <p>Baltagi, Badi H.; Econometrics, 5. Auflage 2011, Springer</p> <p>Hackl, Peter; Einführung in die Ökonometrie, 2. Aufl. 2012, Addison Wesley in Pearson Education Deutschland Verlag</p> <p>von Auer, Ludwig; Ökonometrie – Eine Einführung, 6. Auflage 2013, Springer Verlag</p>
<p>Besonderes:</p>	<p>intensives Arbeiten mit dem Computer</p>

Modulbezeichnung:	Angewandte Ökonometrie in der Praxis
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 5.Semester, Wahlpflichtmodul VWL
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Michael Stobernack
Dozent/in:	Prof. Dr. Michael Stobernack
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Lineare Regression
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h, davon 50 h Vorlesung und betreute Laborarbeit, 100 h Vor- und Nachbearbeitung, insbes. eigenständige Laborarbeit, Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Der Studierende kann ökonometrische Methoden zur Lösung ökonomischer Probleme analysieren und bewerten. Er verfügt über Werkzeuge, um mit Daten adäquat umzugehen bzw. auf Daten sinnvoll zu reagieren und dadurch verbesserte Entscheidungen zu erwirken. Er verfügt über das Grundwissen der linearen Regressionsanalyse und ist dadurch in der Lage, Theorien bzw. Hypothesen, die einen linearen Zusammenhang zwischen verschiedenen Variablen postulieren, empirisch auf ihre Gültigkeit zu testen und zu bewerten.
Inhalte:	Test auf Funktionsform (10%) Test auf Ausschluss/Einschluss ir/relevanter Variablen (10%) Verwendung von nominalen Variablen (20%) Normalverteilungs- und Parametertests (20%) Datengewinnung (10%) Erstellung einer empirischen Untersuchung (30%)
Lehr- und Lernmethoden:	seminaristischer Unterricht, Bearbeitung von Übungsaufgaben unter Verwendung statistischer Software, Vorbereitung der Studierenden durch Eigenstudium
Literatur:	Dielman, Terry E.; Applied Regression Analysis for Business and Economics, 4. Auflage 2005, Duxbury Press Gujarati, Damodar N.; Econometrics by Example, 2. Auflage 2014, Palgrave Macmillan Studenmund, A. H.; Using Econometrics, A Practical Guide, 7.

	<p>Auflage 2016, Addison-Wesley-Longman</p> <p>Kacapyr, Elia; Introductory Econometrics for Undergraduates –A Student’s Guide to the Basics, 2. Aufl. 2014, M.E. Sharpe</p> <p>Zax, Jeffrey S.; Introductory Econometrics: Intuition, Proof, and Practice, 2011, Stanford University Press</p> <p>Baltagi, Badi H.; Econometrics, 5. Auflage 2011, Springer</p> <p>von Auer, Ludwig; Ökonometrie – Eine Einführung, 6. Auflage 2013, Springer Verlag</p> <p>Webster, A.; Introductory regression analysis: with computer application for business and economics, 2013</p> <p>Fahrmeir, L. et al.; Regression: models, methods and applications, 2013</p>
--	--

Modulbezeichnung:	Grundlagen von Enterprise Resource Planning (ERP) Systemen
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 4.Semester, Wahlpflichtmodul ERP
Verwendbarkeit des Moduls:	Dient der Vorbereitung darauf aufbauender Veranstaltungen.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Robert U. Franz
Dozent/in:	Prof. Dr. Robert U. Franz
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 Stunden = 50 h Präsenz- und 100 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Mündliche Prüfung oder Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Die Teilnehmer kennen die wesentlichen Unterschiede zwischen Individual-Software und betriebswirtschaftlicher Standardsoftware. Dabei verstehen sie die notwendige Komplexität solcher Anwendungssysteme und können einfache, typische Geschäftsprozesse von Unternehmen in einem ERP-System ausführen. Sie analysieren die unterschiedlichen IT-Architekturen und implementierten Berechtigungskonzepte.
Inhalte:	Die Lehrveranstaltung führt in die Konzepte, Architektur und Funktionen von Standardsoftware ein. Diese integrierten betriebswirtschaftlichen Anwendungssysteme spielen heute bei der Wertschöpfung in den Unternehmen und über Unternehmensgrenzen hinweg eine bedeutende Rolle. Anhand von Fallbeispielen soll deshalb der Sinn und Nutzen sowie der Aufbau dieser ERP-Systeme den Teilnehmern aufgezeigt werden. Im Einzelnen sind dies: Softwareklassifikation <ul style="list-style-type: none"> • Eigenentwicklung vs. Standardsoftware • Anwendungszweck und betriebliche Funktionsbereiche von ERP-Systemen • Branchenlösungen • Anforderungen an Standardsysteme • Einführungsprojekte • Sicherung des Funktionsumfangs • Integrationsfähigkeit • Benutzerfreundlichkeit • Wartbarkeit • Zusammenarbeit über System und Unternehmensgrenzen hinweg (EDI, Web-Services, Enterprise Application

	<p>Integration, e-Commerce, Cloud-Computing)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Sicherheit • Architektur von ERP-Systemen • Organisationsstrukturen und –elemente • Berechtigungskonzepte • Datenhaltung • Führungsinformationssysteme • Strategische Unternehmensplanung • Business Intelligence • Management-Cockpit • Datawarehouse
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit gemischten Medien (Beamer und Folien), Übung im PC-Hörsaal in kleinen Gruppen (bis 15 Personen)
Literatur:	<p>C. Dorrhauer, A. Zlender: Business Software – ERP, CRM, EAI, E-Business – eine Einführung (Tectum, 2004)</p> <p>N. Gronau: Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management (Oldenbourg, 2004)</p> <p>M. Shields: ERP-Systeme und E-Business (Wiley-VCH, 2002)</p>
Besonderes:	Nach Verfügbarkeit werden Gastreferenten aus der Praxis berichten und Unternehmensbesuche durchgeführt

Modulbezeichnung:	Konfiguration und Implementierung von Geschäftsprozessen in Enterprise Resource Planning (ERP) Systemen
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 5.Semester, Wahlpflichtmodul ERP
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Robert U. Franz
Dozent/in:	Prof. Dr. Robert U. Franz
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Die Kenntnisse des Moduls „Grundlagen von ERP-Systemen“ sind fachlich notwendig.
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	Workload: 150 Stunden = 50 h Präsenz- und 100 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	Vorlesung/2SWS und Übungen/2SWS im Labor am ERP-System
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Mündliche Prüfung oder Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Die Studenten sind in der Lage Unternehmensprozesse zu analysieren und zu bewerten. Mit Hilfe spezieller Kenntnisse zu ERP-Systemen gestalten sie darauf aufbauend die Umsetzung von Prozessen in zentralen Unternehmensbereichen (z.B. Logistik, Finanzwesen, Personalwesen).
Inhalte:	Die Teilnehmer analysieren und modellieren für eine Modellfirma die Geschäftsprozesse und konfigurieren anschließend ein ERP-System derart, dass die Prozesse hier ablauffähig implementiert sind. Dabei werden in Gruppen die verschiedenen Funktionsbereiche einer Firma wie Personalwesen, Finanzbuchhaltung, Produktion und Vertrieb in Teilprojekten bearbeitet, um die Komplexität von ERP-Einführungen zu vermitteln. Konkrete Inhalte: Organisation und Management von ERP-Projekten, Prozess-Reengineering, Organisationselemente in den verschiedenen Funktionsbereichen eines ERP-Systems <ul style="list-style-type: none"> • Systemtechnisch: Mandaten, Benutzer, Berechtigungsobjekte • Finanz- und Rechnungswesen: Buchungskreise, Kostenstellen, Kontenpläne, Kreditkontrollbereiche • Logistik: Werke, Verkaufsorganisationen, Vertriebsbereiche, Vertriebswege, Lagerorte, Sparten • Personalwesen: Organisationseinheiten, Planstellen • Informationssysteme: Erstellen von Analysen und Berichten

Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit gemischten Medien (Beamer und Folien), Übung im PC-Hörsaal in kleinen Gruppen (bis 15 Personen), Projektarbeit
Literatur:	S. Magal, J. Word: Integrated Business Processes with ERP Systems (Wiley, 2011) B. Ritter: Enterprise Resource Planning (Mitp-Verlag, 2005) E. Monk, B. Wagner: Concepts in Enterprise Resource Planning (Thomson, 2006) M. Shields: ERP-Systeme und E-Business schnell und erfolgreich einführen (Wiley-VCH, 2002)
Besonderes:	Nach Verfügbarkeit werden Gastreferenten aus der Praxis berichten und Unternehmensbesuche durchgeführt

Modulbezeichnung:	Strategisches Controlling
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 4.Semester, Wahlpflichtmodul BWL
Verwendbarkeit des Moduls:	Dient der Vorbereitung darauf aufbauender Veranstaltungen.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Hubertus Sievers
Dozent/in:	Prof. Dr. Hubertus Sievers
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum: ca. 50h Präsenzzeit, ca. 100h in Summe zur Vorbereitung, Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung (Vorbereitungszeit dabei z.B. zum Lesen bereitgestellter Fallstudien für die anschließende Diskussion im Plenum)
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Der Studierende <ul style="list-style-type: none"> • ist fähig, unternehmerische Strategien zu entwickeln, • kann Chancen und Risiken von Märkten einschätzen, • kann Unternehmensstrukturen analytisch begreifen, • ist in der Lage, neue Geschäftsfelder zu konzeptionisieren, mit aufzubauen und in geeigneter Weise organisatorisch und rechtlich im Unternehmen einzugliedern
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Strategische Unternehmensplanung <ul style="list-style-type: none"> • Träger der Strategischen Planung • Aufgaben der Strategischen Planung • Instrumente der Strategischen Planung • Organisation der Strategischen Planung • Strategische Allianzen • M&A-Strategien • Strategieumsetzung und Projektmanagement 2. Strategisches Controlling <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben des Strategischen Controlling • Voraussetzungen für das Strategische Controlling • Instrumente des Strategischen Controlling <ul style="list-style-type: none"> o Konkurrenzanalyse o Marktanalyse o Stärken-/ Schwächen – Analyse o GAP Analyse, o Produktlebenszyklus o Markt-Portfolio-Analyse o DB-Rechnungen

	o Balanced Scorecard
Lehr- und Lernmethoden:	
Literatur:	<p>Horvath, Peter: Controlling, München 2006</p> <p>Liessmann, Konrad: Strategisches Controlling als Aufgabe des Managements. In: Handbuch Controlling. Hrsg. Mayer, Elmar und Weber, Jürgen, Stuttgart 1990</p> <p>Mann, Rudolf: Strategisches Controlling. In: Handbuch Controlling. Hrsg. Mayer, Elmar und Weber, Jürgen</p> <p>Preis, Albert: Strategisches Controlling, Stuttgart 1990</p> <p>Preißler, Peter: Controlling, München 2007</p> <p>Piontek, Jochem: Controlling, München 2003</p> <p>Reichmann, Thomas: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, München 2001</p> <p>Weber, Jürgen: Einführung in das Controlling,, Stuttgart 2006</p> <p>Steinle, Claus et al: Zukunftsgerichtetes Controlling, München 2006</p> <p>Schierenbeck, Henner und Lister, Michael: Value Controlling, München 2002</p> <p>Gleich, Ronald.: Das System des Performance Measurement. München 2001</p> <p>Tamm, Mirko: Kritische Analyse ausgewählter Ansätze des langfristigen Target Costing, in Controlling 2007. H.10, S.3-48.</p> <p>BDU (Hrsg.): Controlling, Berlin 2000</p>
Besonderes:	Aktuelle Fallstudien aus der Praxis

Modulbezeichnung:	Operatives Controlling
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 5.Semester, Wahlpflichtmodul BWL
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Hubertus Sievers
Dozent/in:	Prof. Dr. Hubertus Sievers
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum ca. 50h Präsenzzeit ca. 40h Vor- und Nachbereitung, ca. 60h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Der Studierende <ul style="list-style-type: none"> • beherrscht die relevanten Instrumente des operativen Controllings und kann diese entsprechend einer gegebenen Unternehmenssituation sinnvoll auswählen, • verfügt über trainierte Fertigkeiten des analytischen Denkens, • kann insbesondere operative Unternehmenssituationen qualifiziert analysieren und bewerten.
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Instrumente des operativen Controllings <ul style="list-style-type: none"> • Operative Unternehmensplanung • Vertriebsplanung • Produktionsplanung • F&E-Planung • Investitionsplanung • Gemeinkostenplanung • Personalplanung • Finanzplanung • G&V-Planung • Bilanzplanung 2. EDV-Gestütztes Controlling 3. Kostenrechnung als Controllinginstrument <ul style="list-style-type: none"> • DB-Rechnungen • Target-Costing • Zero-Base-Budgeting • Prozesskostenrechnung 4. Ausgewählte Controllingbereiche <ul style="list-style-type: none"> • Finanzcontrolling <ul style="list-style-type: none"> o Aufgaben o Instrumente o Anlagestrategien bei Finanzanlagen • Investitionscontrolling <ul style="list-style-type: none"> o Aufgaben o Instrumente

	<ul style="list-style-type: none"> • Renditecontrolling o Aufgaben o Instrumente 5. Controlling in den Funktionsbereichen • Vertrieb/Marketing • FuE • Produktion und Materialwirtschaft • Personal
Lehr- und Lernmethoden:	
Literatur:	<p>Haag, J.: Marketing - Controlling. In: Handbuch Controlling. Hrsg. Mayer, E. und Weber, J.</p> <p>Horvath, P.: Controlling , München 2006</p> <p>Klenger, F.: Operatives Controlling, München 2000</p> <p>Preißler, P.: Controlling, München 2007</p> <p>Piontek, J.: Controlling, München 2003</p> <p>Reichmann, T.: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, München 2001</p> <p>Weber, J.: Einführung in das Controlling,, Stuttgart 2006</p> <p>Schierenbeck, H. und Lister, M.: Value Controlling, München 2002</p> <p>Freidank, C. und Mayer, E.: Controlling-Konzepte, Wiesbaden 2001</p> <p>Steinle, K.: Zukunftsgerichtetes Controlling, Wiesbaden 1998</p> <p>Lachnit, L.: Unternehmenscontrolling, Wiesbaden 2006</p>
Besonderes:	Bearbeitung aktueller Fallstudien aus der Praxis

Modulbezeichnung:	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Prüfungswesen
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 4.Semester, Wahlpflichtmodul BWL
Verwendbarkeit des Moduls:	Dient der Vorbereitung darauf aufbauender Veranstaltungen.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Mareike Kühne
Dozent/in:	Prof. Dr. Mareike Kühne
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Gute Kenntnisse der Rechnungslegung und des Steuerrechts sowie des Wirtschaftsrechts und der ABWL
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum: ca. 50h Kontaktzeit, ca. 40h Vor- und Nachbereitung, 7,5 Arbeitstage = 60h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur bzw. Hausarbeit mit Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Der Student wird ermächtigt, selbständig einfachere bis mittlere steuerliche Entscheidungen im Unternehmen vorzunehmen und getroffene Entscheidungen rechtlich um- und durchzusetzen. Er wird ebenso ermächtigt, aktiv und selbständig einfachere Prüfungen durchzuführen.
Inhalte:	<p>Betriebswirtschaftliche Steuerlehre</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einbettung der Besteuerung in unternehmerische Entscheidungsprozesse 2. Steuern als Kosten 3. Erhebungsformen der Steuern 4. Steuern bei konstitutiven Entscheidungen 5. Steuern bei laufenden Entscheidungen 6. Steuern bei Entscheidungen zur Unternehmensauflösung oder -übertragung <p>Prüfungswesen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen des Fachgebietes: Grundbegriffe: Überwachung, Revision, Internes Kontrollsystem, Corporate Governance; Ablauf einer Prüfung (Überblick), Einzelfragen 2. Wirtschaftsprüfung: Organe, Veranlassung von Prüfungen 3. Betriebsprüfung: Organe, Gesetzliche Grundlagen (Veranlassung von Prüfungen) 4. Interne Revision: Organe, Veranlassung von Prüfungen, Prüfungsgebiete, Berufsbild des Internen Revisors 5. Prüfungskonzepte: Prüfungstechniken, Spezifische Prüfungen, Prüfungsumfeld, quantitative Risikobestimmung im risiko-orientierten Prüfungsansatz, Stichprobenverfahren für die Auswahl der Prüfungsobjekte

Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Literatur:	<p>Gesamtdarstellungen Förschle, G. / Peemöller, V.: Wirtschaftsprüfung und Interne Revision, Heidelberg 2004 Gray / Manson: The Audit Process, Sheffield 2007 v. Wysocki, K.: Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens, München 1988</p> <p>Wirtschaftsprüfung Buchner, R.: Wirtschaftliches Prüfungswesen, München 1997 Wysocki, Klaus v.: Wirtschaftliches Prüfungswesen (in 4 Bänden), München 2003 – 2005</p> <p>Betriebsprüfung Buchert, B.: Betriebsprüfung, Freiburg 2005 Feißt, J.: Betriebsprüfung, Freiburg 2001</p> <p>Interne Revision Amling/Bantleon: Handbuch der Internen Revision, Berlin 2007 Chambers, A./ Selim, G./ Vinten, G.: Internal Auditing, London et al. 1987 Korber, W.: Interne Revision, München 2002 Lück, W. (Hrsg.): Lexikon der Internen Revision, München 2001 Tanski, J.S.: Interne Revision im Krankenhaus, Stuttgart 2001</p> <p>Prüfungstechnik s.a. unter den o.g. Rubriken</p> <p>Periodika Die Wirtschaftsprüfung (WPg), IDW-Verlag, Düsseldorf Zeitschrift für Interne Revision (ZIR), Verlag Erich Schmidt, Berlin</p> <p>Betriebswirtschaftliche Steuerlehre Haberstock, V./ Breithecker, L.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Bielefeld (Erich Schmidt) 2009</p> <p>Kaminski, B./ Strunk, G.: Einfluss von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen, Wiesbaden 2012</p> <p>König, R./ Wosnitza, M.: Betriebswirtschaftliche Steuerplanungs- und Steuerwirkungslehre, Heidelberg 2004</p> <p>Kussmaul, H.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, München 2010</p>
Besonderes:	Weitere Gastdozenten, gemeinsamer Besuch fachrelevanter Tagungen in Deutschland und evtl. in Europa

Modulbezeichnung:	Unternehmensbesteuerung und Tax Compliance
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	
Dauer des Moduls:	Einmestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 5.Semester, Wahlpflichtmodul BWL
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Mareike Kühne
Dozent/in:	Prof. Dr. Mareike Kühne
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Gute Kenntnisse der Rechnungslegung und des Steuerrechts sowie des Wirtschaftsrechts und der ABWL
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum: ca. 50h Kontaktzeit, ca. 40h Vor- und Nachbereitung, 7,5 Arbeitstage = 60h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur bzw. Hausarbeit mit Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Der Student wird ermächtigt, selbständig einfachere Steuerplanung im Unternehmen vorzunehmen und getroffene Entscheidungen rechtlich um- und durchzusetzen.
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Steuerplanung im Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> - Gebiete der Steuerplanung - Methodik der Steuerplanung - Planungshorizonte - Planungsunsicherheiten und -risiken - Steuerplanung im Kontext anderer betrieblicher Entscheidungen - Tax Compliance - Organisation der Steuerplanung 2. Rechtsdurchsetzung durch das Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> - juristische Methodenlehre - außergerichtlicher Rechtsschutz - gerichtlicher Rechtsschutz - Aussetzung der Vollziehung 3. Rechtsdurchsetzung durch die Finanzverwaltung <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Finanzverwaltung - Abwehrrechte des Unternehmens
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Literatur:	Haberstock, V./ Breithecker, L.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Bielefeld (Erich Schmidt) 2009

	<p>Kaminski, B./ Strunk, G.: Einfluss von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen, Wiesbaden (Gabler) 2012</p> <p>König, R./ Wosnitza, M.: Betriebswirtschaftliche Steuerplanungs- und Steuerwirkungslehre, Heidelberg (Physika) 2004</p> <p>Kusmaul, H.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, München (Oldenbourg) 2010</p>
Besonderes:	Weitere Gastdozenten, gemeinsamer Besuch fachrelevanter Tagungen in Deutschland und evtl. in Europa

Modulbezeichnung:	KMU – Management - Geschäftsplanung, Produktmanagement
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 4.Semester, Wahlpflichtmodul BWL
Verwendbarkeit des Moduls:	Dient der Vorbereitung darauf aufbauender Veranstaltungen.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Bernd J. Schnurrenberger
Dozent/in:	Prof. Dr. Bernd J. Schnurrenberger
Lehrsprache:	Deutsch (einzelne Abschnitte ggf. Englisch)
Voraussetzungen:	Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Geschäftsplanung und des Produktmanagements
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	Ca. 150h: ca. 50h Präsenzzeit, ca. 40h Vor- und Nachbereitung, ca. 60h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur und Präsentation zu Rechercheergebnissen
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Der Studierende soll Erkenntnis- und Methodenwissen erwerben: Er wird die Charakteristika und Instrumente des (operativen) Management kleiner und mittelgroßer Unternehmen erfassen und anwenden. Insbesondere soll er die zentralen Herausforderungen und Techniken der Geschäftsplanung und des Produktmanagements beherrschen und anwenden sowie Teilkonzepte gestalten.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtwirtschaftliche und soziale Bedeutung/ Besonderheiten kleiner und mittelgroßer Unternehmen • KMU-spezifische Fragestellungen und Methoden der Geschäftsplanung, Produktmanagement, Organisation • Marktanalyse, Marketing, Online-Handel • Finanzplan, incl. Förderpolitik für kleine und mittelgroße Unternehmen • Praktische Recherche zu aktuellen Themen des Managements im Mittelstand
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, praktische Arbeit
Literatur:	<p>Aumayr, K.: Erfolgreiches Produktmanagement, 4. Aufl. Wiesbaden 2016</p> <p>Becker, W., Ulrich, P.: BWL im Mittelstand, Stuttgart, 2015</p> <p>Collrepp, F. v.: Handbuch Existenzgründung, 6. Aufl., Stuttgart 2011</p> <p>Herrmann, A.; Huber, F.: Produktmanagement – Grundlagen,</p>

	<p>Methoden, Beispiele, 3. Aufl. Wiesbaden 2013</p> <p>Hundt, I.; Neitz, B.: Businesspläne für kleine und mittlere Unternehmen, München 2001</p> <p>Klandt, H.: Gründungsmanagement. Der integrierte Unternehmensplan. Business Plan als zentrales Instrument für die Gründungsplanung, 2. Aufl., München, Wien 2006</p> <p>Kollmann, T.: E-Entrepreneurship: Grundlagen der Unternehmensgründung in der Net Economy, 6. Aufl., 2016</p> <p>Lammenett, E.: Praxiswissen Online-Marketing, 5. Aufl., Wiesbaden 2015</p> <p>Reinemann, H.: Mittelstandsmanagement, Stuttgart 2011</p> <p>Struck, U.: Geschäftspläne für erfolgreiche Expansions- und Gründungsfinanzierung, 3. Aufl. Stuttgart 2001</p> <p>Vahs, D.; Burmester, R.: Innovations-Management, 5. Aufl., Stuttgart 2015</p> <p>Weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung</p>
Besonderes:	<p>Praxiskontakte zu KMU, Gastvortrag KMU, Übungen softwaregestützt (MS Office, MS Project u.a.)</p>

Modulbezeichnung:	KMU-Management - Prozess-, Projekt-, Changemanagement
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Vorlesung/Übung
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 5.Semester, Wahlpflichtmodul BWL
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Bernd J. Schnurrenberger
Dozent/in:	Prof. Dr. Bernd J. Schnurrenberger
Lehrsprache:	Deutsch (einzelne Abschnitte ggf. Englisch)
Voraussetzungen:	Siehe Modul KMU Management: Geschäftsplanung/ Produktmanagement
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum, ca. 50h Präsenzzeit, ca. 40h Vor- und Nachbereitung, ca. 60h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Benotung der Ausarbeitungen und Präsentationen, schriftliches Testat
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Der Studierende soll Handlungsempfehlungen und Lösungsansätze in (weiteren) zentralen Bereichen des operativen Management in KMU kennen, bewerten und analysieren lernen. Zum einen geht es um die Definition und Optimierung spezifischer betrieblicher Prozesse. Zum anderen um die zielgerichtete Planung und Umsetzung betrieblicher Vorhaben im Rahmen des Projekt- und Veränderungs- (Change-) Management. Der Studierende generiert Lösungsentwürfe zu einschlägigen Problemstellungen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Techniken der Entscheidungsvorbereitung und Entscheidung in der KMU-Praxis • Management (ausgewählter) Geschäftsprozesse • Management (ausgewählter) Projekte in KMU • Management des unternehmerischen Wandels (Veränderungen, Umbrüche, Restrukturierung) • Aktuelle Themen des Management in KMU
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesungen, Übungen, Fallstudien
Literatur:	Bayer, F.; Kühn, H.: Prozessmanagement für Experten: Impulse für aktuelle und wiederkehrende Themen, Wiesbaden 2013 Dillerup, R., Stoi, R.: Unternehmensführung, 5. Aufl.,

	<p>München 2016</p> <p>Dillerup, R., Stoi, R.: Praxis der Unternehmensführung – Fallstudien und Firmenbeispiele, 2. Aufl. München 2012</p> <p>Doppler, K.; Lauterburg, C.: Change Management. Den Unternehmenswandel gestalten, 13. Aufl., Frankfurt/M., New York 2014</p> <p>Kreutzer, R.: Praxisorientiertes Marketing: Grundlagen - Instrumente – Fallbeispiele, 4. Aufl. Wiesbaden 2012</p> <p>Meffert, H.; Burmann, Ch.: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, 12. Aufl. Wiesbaden 2014</p> <p>Meyer, H. (et al.): Projektmanagement: Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss, Wiesbaden 2016</p> <p>Rahn, H.-J.: Unternehmensführung, 9. Aufl., Ludwigshafen 2015</p> <p>Reinemann, H.: Mittelstandsmanagement, Stuttgart 2011</p> <p>Vahs, D., Weiland, A.: Workbook Change Management, 2. Aufl., Stuttgart 2013</p> <p>Weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung</p>
Besonderes:	<p>Gastvortrag KMU, Exkursion KMU Messe bzw. Tagung, Übungen softwaregestützt (MS Project, Visio u.a.)</p>

Modulbezeichnung:	Dienstleistungsmanagement
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 4.Semester, Wahlpflichtmodul BWL
Verwendbarkeit des Moduls:	Dient der Vorbereitung darauf aufbauender Veranstaltungen.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Anja Lüthy
Dozent/in:	Prof. Dr. Anja Lüthy
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	Ca. 150h: 45 h Kontaktzeit, 45 h Nachbereitung, 60 h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Hausarbeit oder Projektarbeit oder Klausur (90 Minuten)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Die Studierenden besitzen spezialisierte Managementkompetenzen für Dienstleistungsunternehmen. Sie verfügen insbesondere über Kenntnisse und Instrumentarien des Qualitätsmanagements in Dienstleistungsunternehmen. Sie sind in der Lage dahingehend zu argumentieren, dass Qualitätsmanagement in Unternehmen quantitativ messbar ist, nämlich über sinkende Kosten und abnehmende zeitliche Ressourcen.
Inhalte:	Qualitätsmanagement in Dienstleistungsunternehmen Was ist Qualitätsmanagement? Warum muss es Qualitätsmanagement geben? Lean Management als Ursache des QM Mitarbeiterorientierung, Kundenorientierung und KVP als Pfeiler des QM Weltweit gültiges Qualitätsmanagementmodell: Die DIN EN ISO 9000:2015 William Deming und das Total Quality Management Das Modell der European Foundation of Quality Management (EFQM) Internationale Qualitätspreise: Der Deming Preis und der Malcolm Baldrige National Quality Award. Der Ludwig Erhard Preis als herausragender deutscher Qualitätspreis. Qualitätsmanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens: Das KTQ Modell und dessen sektorenübergreifende Umsetzung Erfolgreiche Dienstleistungsunternehmen und die Quantifizierung der positiven Konsequenzen von Qualitätsmanagement (z.B. 20% Gewinnsteigerung) anhand

	von Fallbeispielen.
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Exkursionen, Lehrvideos, Gastvorträge, Gruppenarbeit, Diskussionen im Plenum, Präsentationen von Studierenden, Case Studies
Literatur:	Aktuelle Literatur wird jeweils zu Beginn es Semesters in der LV an die Studierenden bekannt gegeben Lehrbuch: Lüthy, A.: Mitarbeiterorientierung im Krankenhaus: Soft Skills Erfolgreich umsetzen, Stuttgart 2004 Pfitzinger, E.: DIN EN ISO 9000:2015 für Dienstleistungen, Berlin 2001
Besonderes:	Exkursionen, Lehrvideos, Gastvorträge, Gruppenarbeit, Diskussionen im Plenum , Präsentationen von Studierenden, Case Studies

Modulbezeichnung:	Dienstleistungsmarketing
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 5.Semester, Wahlpflichtmodul BWL
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Anja Lüthy
Dozent/in:	Prof. Dr. Anja Lüthy
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	100 h Kontaktzeit und empirisches Projekt 50 h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Hausarbeit oder Projektarbeit oder Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Die Studierenden lernen spezialisierte Marketingkonzepte für Dienstleistungsunternehmen zu entwickeln. Sie sind mit den geeigneten Marketinginstrumenten vertraut und können sie unternehmensspezifisch zuordnen. Aufgrund ihrer Fähigkeit, nach Besuch der Vorlesung quantitative wissenschaftlich fundierte empirische Untersuchungen durchzuführen, verfügen Sie über Spezialkenntnisse in quantitativ messbaren Bereichen des Dienstleistungsmarketings (z.B. Mitarbeiterzufriedenheit, Kundenzufriedenheit, Führungskompetenz)
Inhalte:	Teil A: Das dienstleistungsspezifische Marketing-Mix 1. Kommunikationspolitik für Dienstleistungen <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung der Kommunikationspolitik für Konsumgüter • Teilbereiche der Kommunikationspolitik Corporate Identity • Begriff und Ziele, Instrumente • Corporate Design, Corporate Communications • Corporate Behaviour Klassische Werbung (Mediawerbung) <ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Erscheinungsformen, Prozess der Werbeplanung, Ziele und Zielgruppen • Festlegung von Werbestrategien: Verkaufsförderung (Promotion) <ul style="list-style-type: none"> • Begriff, Aufgaben, Formen, • Ziele und Zielgruppen, Festlegung von Strategien und Maßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit (Public Relations) • Begriff, Aufgaben, Formen, Ziele und Zielgruppen, Festlegung von Strategien und Maßnahmen Persönliche Kommunikation und besondere

	<p>Formen/Instrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> • Direktmarketing, Sponsoring • Product Placement, Eventmarketing <p>2. Distributionspolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie werden Dienstleistungen vertrieben? <p>3. Preispolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Preisgestaltung in Dienstleistungsunternehmen <p>4. Leistungs politik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung des Leistungsangebots in Dienstleistungsunternehmen und service added values <p>5. Personalpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfluss der Mitarbeiterorientierung auf den Absatz von Dienstleistungen <p>6. Umfeldpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfluss des Ambiente auf den Absatz von Dienstleistungen <p>7. Prozess- und Kundenpolitik</p> <p>Teil B: Empirische Untersuchungen in Dienstleistungsunternehmen In der Vorlesung lernen die Studenten, wie man die Fragestellung einer wissenschaftlichen Untersuchung formuliert, wie man einen Fragebogen konzipiert und wie man eine empirische Untersuchung vor Ort in einem Unternehmen durchführt. Sie werden mit der Planung, Durchführung, Auswertung und Analyse empirischer Daten konfrontiert. Sie werden angeleitet, selbst wissenschaftliche Untersuchungen z.B. zum Thema Kundenzufriedenheit / Mitarbeiterzufriedenheit/Führungskompetenz in Dienstleistungsunternehmen durchzuführen. Zur Sammlung der empirischen Daten müssen sie selbst ein Unternehmen suchen, in dem sie dann ihre empirischen Daten sammeln. Des Weiteren werden sie angeleitet, wie man entsprechend der internationalen Richtlinien der APA einen etwa 40 - seitigen Ergebnisbericht anfertigt.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussionen im Plenum, empirische Arbeit, Datenerhebung und -auswertung, Gastdozenten, Exkursionen
Literatur:	<p>Aktuelle Literatur wird jeweils zu Beginn es Semesters in der LV an die Studierenden bekannt gegeben</p> <p>Lehrbuch: Lüthy, A. und Buchmann, U.: Marketing als Strategie im Krankenhaus. Kohlhammer Verlag 2009 American Psychological Association (APA) (2001): Publication Manual.</p>

Modulbezeichnung:	Strategisches Personalmanagement
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Vorlesung/Seminar
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 4.Semester, Wahlpflichtmodul BWL
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Katharina Frosch
Dozent/in:	Prof. Dr. Katharina Frosch
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Keine
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum, ca. 60h Kontaktzeit + 90h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur (90 min) <u>oder</u> semesterbegleitende Anwendungsaufgaben <u>oder</u> Kombination aus beidem (<i>Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters von den Dozenten bekannt gegeben</i>)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Nach Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die Studierenden das Zusammenspiel von Unternehmens- und HR-Strategie • sind die Studierenden in der Lage, personalstrategische Themenstellungen fachlich fundiert zu diskutieren • lernen die Studierenden, verschiedene und ggf. gegensätzliche Stakeholder-Interessen zu integrieren • können die Studierenden darauf aufbauend Ansätze für Gestaltungsempfehlungen für personalstrategische Fragestellungen aus der betrieblichen Praxis entwickeln
Inhalte:	Themenfelder sind u.a. <ul style="list-style-type: none"> • Personalmanagement und Strategie (z.B. Zusammenspiel mit Unternehmensstrategie, Strategische Personalplanung und Talentmanagement, Personalmanagement im Kontext des Demografischen Wandels) • Strategische Perspektive auf die Kernfunktionen des Personalmanagement (z.B. Gewinnung, Entwicklung und Vergütung von Mitarbeitern, Förderung und Beurteilung beruflicher Leistung) • Ausgewählte Aspekte der industriellen Beziehungen (z.B.

	betriebliche und tarifliche Mitbestimmung, Personalmanagement in Krisenzeiten)
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit Anwendungsbeispielen, Gruppenarbeit, Vertiefung der Inhalte durch eigenständige Fallstudienbearbeitung und -präsentation.
Literatur:	<p>Baron, J. N., & Kreps, D. M. (1999). Strategic human resources: Frameworks for general managers. New York: Wiley.</p> <p>Bartscher, T., Stöckl, J., Träger, T. (2012). Personalmanagement: Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis. München: Pearson.</p> <p>Boselie, P. (2014). Strategic human resource management: A balanced approach. Columbus: Tata McGraw-Hill Education.</p> <p>Boxall, P., Purcell, J. (2011). Strategy and Human Resource Management (3rd edition). Basingstoke: Palgrave.</p> <p>Dias, L.P. (2016). Human Resource Management, Open educational resource, verfügbar unter: Open Textbook Library.</p> <p>Dias, L.P. (2010). Human Relations, Open educational resource, verfügbar unter: Open Textbook Library.</p> <p>Holtbrügge, D. (2013). Personalmanagement. Berlin: Springer.</p> <p>Stock-Homburg, R., Alewell, D. (2013, Hrsg.). Handbuch Strategisches Personalmanagement. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Marcus, B. (2011), Personalpsychologie, Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Rowold, J. (2013). Human Resource Management: Lehrbuch für Bachelor und Master. Berlin [u.a.]: Springer Gabler.</p> <p>Schuler, R. S., Jackson, S. E. (2008). Strategic human resource management. New York: Wiley.</p> <p>Storey, John (ed.) (2009). The Routledge companion to strategic human resource management. London: Routledge</p> <p>Wilton, N. (2013). An Introduction to Human Resource Management. London: Sage Publications.</p>
Besonderes:	Starker Fokus auf Fallstudienbearbeitung

Modulbezeichnung:	Operatives Personalmanagement
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Vorlesung/Seminar
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 5.Semester, Wahlpflichtmodul BWL
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Katharina Frosch
Dozent/in:	Prof. Dr. Katharina Frosch
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse des Personalmanagements
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150h Arbeitspensum, ca. 60h Kontaktzeit + 90h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Benotete Projektarbeit mit Präsentation <u>oder</u> Klausur (90 min)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der operativen Personalarbeit. Ziel ist u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • den praktischen Einsatz klassischer personalwirtschaftlicher Instrumente einzuüben • Kompetenz in der Gesprächsführung für gängige Situationen in der betrieblichen Personalpraxis und Personalbetreuung aufzubauen • eigenständig Lösungen für anwendungsbezogene Fragestellungen aus dem betrieblichen Personalmanagement erarbeiten zu können • Sensibilität für die besonderen Belange von kleinen und mittelständischen Betrieben bei der Gestaltung dieser Maßnahmen zu entwickeln • grundlegende arbeitsrechtliche Belange in der betrieblichen Personalarbeit fundiert einschätzen zu können
Inhalte:	<p>Themenfelder sind beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nachhaltige Personalplanung • Adäquater Einsatz von Personalauswahlinstrumenten • Planung, Konzeption und Umsetzung von Trainings-

	<p>und Entwicklungsmaßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Ausbildung • Personaleinsatz und Arbeitszeitmanagements • Entgeltfindung und Gestaltung von Anreizpaketen • Maßnahmen bei Personalfuktuation und Fehlzeiten • Personalabbau und Kündigung • Umgang mit schwierigen Mitarbeitern (Kritikgespräch, Abmahnung, Trennung) • Personalcontrolling und HR-Software • Personalmanagement in Zeiten des demografischen Wandels <p>Begleitend zu den o.g. Themenfeldern werden arbeitsrechtlicher Grundlagen vermittelt (z.B. Zustandekommen, Inhalt und Beendigung von Arbeitsverträgen, Kündigungsschutz, Gleichbehandlung, Teilzeit & Befristung, tarifvertragliche Regelungen).</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung, u.a. unter Einbindung von Anwendungsbeispielen, Simulation von Personalgesprächen, Fallstudien, eigenständiger Arbeit an Projekten und Ergebnispräsentationen.
Literatur:	<p>Arbeitsgesetze ArbG, aktuellste Auflage, Beck-Texte dtv. Bauer, T.; Erdogan, B. (2010), Organizational Behaviour, Open educational resource, verfügbar unter: Open Textbook Library.</p> <p>Becker, M. (2013). Personalentwicklung: Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis (6. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Berthel, J., & Becker, F. G. (2013). Personal-Management: Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit (10., überarb. und aktualisierte Aufl). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Boden, M. (2013). Mitarbeitergespräche führen: situativ, typgerecht und lösungsorientiert. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Bröckermann, R. (2012). Personalwirtschaft: Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management. Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft Steuern Recht GmbH.</p> <p>Dias, L.P. (2016). Human Resource Management, Open educational resource, verfügbar unter: Open Textbook Library.</p> <p>Dias, L.P. (2010). Human Relations, Open educational resource, verfügbar unter: Open Textbook Library.</p> <p>Holtbrügge, D. (2013). Personalmanagement (5. Aufl. 2013). Berlin [u.a.]: Springer Gabler.</p> <p>Mentzel, W., Grotzfeld, S., & Haub, C. (2012). Mitarbeitergespräche erfolgreich führen, Einzelgespräche, Meetings, Zielvereinbarungen und Mitarbeiterbeurteilungen (10. Aufl.). Freiburg: Haufe-Lexware GmbH & Co. KG.</p> <p>Mondy, R.W. (2013). Human Resource Management (13th</p>

	<p>edition). Boston [u.a.]: Pearson.</p> <p>Rowold, J. (2013). Human Resource Management: Lehrbuch für Bachelor und Master. Berlin [u.a.]: Springer Gabler.</p> <p>Sakowski, K. (2014). Arbeitsrecht: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler. BA KOMPAKT. Berlin: Gabler.</p>
Besonderes:	Nach Verfügbarkeit Gastvorträge von Praxisvertretern

Modulbezeichnung:	Logistikmanagement
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Modul beinhaltet Vorlesung und seminaristische Inhalte bzw. Fallstudienbearbeitung
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 4.Semester, Wahlpflichtmodul BWL
Verwendbarkeit des Moduls:	Als Spezialisierung
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Wolf-Christian Hildebrand
Dozent/in:	Prof. Dr. Wolf-Christian Hildebrand
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse empfehlenswert
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	Ca. 150h: ca. 45h Präsenzzeit, ca. 80h Fallstudienbearbeitung/Projekte, ca. 25h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	40% Fallstudienbearbeitung/Projekte einschl. Präsentation; 60% schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	In dem Modul erwerben die Studierenden zunächst umfangreiches Wissen über die Aufgaben, Inhalte und Herausforderungen der Logistik und verstehen die Abhängigkeiten und Interdependenzen zu anderen Unternehmensfunktionen. Sie verstehen die unterschiedlichen Phasen der logistischen Prozesskette über Beschaffungs-, Produktion-, Distributions- und Entsorgungslogistik. Aufbauend auf dieser Basis sind die Studierenden in der Lage, logistische Best Practice Lösungen einerseits zu analysieren, andererseits Unternehmens-Logistiksysteme zu entwickeln und zu gestalten, d.h. die fachliche und methodische Gestaltung und Beplanung von Logistiksystemen vorzunehmen.
Inhalte:	Logistik Allgemein <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes wie Inhalt, Definition und Aufgaben • Trends und Entwicklungen • Prozesskettenmanagement • Beschaffungslogistik • Produktionslogistik • Materialflusssysteme/-berechnung <ul style="list-style-type: none"> • Kommissioniersysteme • Lagersysteme und -logistik • Bestandsmanagement • Distributionslogistik • Entsorgungslogistik • Standort- und Netzwerkplanung
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung und seminaristische Inhalte/Case Studies (insb. Fallstudienbearbeitung und Präsentation der Ergebnisse)

Literatur:	Pfohl, Hans-Christian: Logistiksysteme: Betriebswirtschaftliche Grundlagen (2009) Gudehus, Timm: Logistik: Grundlagen - Strategien – Anwendungen (2010) Chopra, Sunil: Supply Chain Management (2009)
------------	---

Modulbezeichnung:	Verkehrslogistik
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	Modul beinhaltet Vorlesung und seminaristische Inhalte bzw. Fallstudienbearbeitung
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 5.Semester, Wahlpflichtmodul BWL
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Prof. Dr. Wolf-Christian Hildebrand
Dozent/in:	Prof. Dr. Wolf-Christian Hildebrand
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse empfehlenswert
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	Ca. 150h: ca. 45h Präsenzzeit, ca. 80h Fallstudienbearbeitung/Projekte, ca. 25h Prüfungsvorbereitung
Lehrform/SWS:	Vorlesung/4SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	40% Fallstudienbearbeitung/Projekte einschl. Präsentation; 60% schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	In dem Modul erwerben die Studierenden zunächst umfangreiches Wissen über die Aufgaben, Inhalte und Herausforderungen der Verkehrslogistik. Sie verstehen die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Verkehrsmedien sowie die sinnhafte Verknüpfung im Rahmen von kombinierten Verkehren und Gestaltung von intermodalen Transportketten. Die besondere Rolle der makrologistischen Knotenpunkte sowie die Analyse der weltweiten interkontinentalen Güterströme sowie der assoziierten Akteure und Prozesse wird verstanden und befähigt dazu, dass die Studierenden in der Lage sind, intermodale Transportketten ökonomisch und umweltschonend (green logistics) zu gestalten.
Inhalte:	Weltweite Güterströme Verkehrsmedien (Verkehrsträger und -mittel) • Aufkommen <ul style="list-style-type: none"> • Infrastruktur • Modal-Splits • Stärken-Schwächen-Profile • Transportnetzwerke • Kostenstrukturen und Preisbildung Makrologistische Knotenpunkte <ul style="list-style-type: none"> • Seehäfen • Flughäfen • Güterverkehrszentren Kombinierte Verkehre und intermodale Transportketten

	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierung und Technologien KV • Förderung KV in Deutschland • Organisation KV auf internationaler Ebene • Akteure und Prozess interkontinental-modaler Transportketten • Nachlauf mit Fokus Hinterlandverkehre <p>Ladehilfsmittel und Umschlag</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung und seminaristische Inhalte/Case Studies (insb. Fallstudienbearbeitung/Projekte) und Präsentation der Ergebnisse)
Literatur:	<p>Aberle, Gerd: Transportwirtschaft - einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Grundlagen (2009)</p> <p>Kummer, Sebastian: Einführung in die Verkehrswirtschaft (2010)</p> <p>Rodrigue, Jean-Paul: The Geography of Transport Systems (2009)</p> <p>Schubert, Werner: Verkehrslogistik. Technik und Wirtschaft (2000)</p> <p>Woitschützke, Claus-Peter: Verkehrsgeographie (2006)</p> <p>Nuhn, Helmut, Hesse, Markus: Verkehrsgeographie: Grundriss, Allgemeine, Geographie (2006)</p>

Modulbezeichnung:	Betreutes Praxisprojekt
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 6.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	//
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Studiendekan
Dozent/in:	Alle am Studiengang beteiligten Professoren können dieses Modul betreuen, aber insbesondere der Praktikumsbeauftragte
Lehrsprache:	Deutsch oder Englisch in Abhängigkeit vom Projekt
Voraussetzungen:	Das betreute Praxisprojekt kann nur anerkannt werden, wenn vor Antritt des Praktikums der Ausbildungsbetrieb durch den zuständigen Praxisbeauftragten genehmigt und ein Prüfungsberechtigter als Betreuer benannt wurde.
ECTS-Credits:	13
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	10 Wochen
Lehrform/SWS:	/
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Über das betreute Praxisprojekt wird ein Bericht erstellt, dessen Umfang ca. 20 Seiten (ohne Anhänge) beträgt. Bei Gruppenarbeit wird die schriftliche Arbeit entsprechend umfangreicher. Die Anfertigung des Berichtes ist fester Projektbestandteil. Die Gesamtleistung wird benotet. Sie ist einer Modulprüfung gleichgestellt. Dem Praxisbeauftragten ist eine Kurzform des Berichts in elektronischer Form zu übergeben. Die Studierenden setzen sich mit der Berufspraxis eines Betriebswirts/ einer Betriebswirtin auseinander.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Der Studierende erwirbt Fähigkeiten zur Verknüpfung wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Fragestellungen sowie zur betriebswirtschaftlich qualifizierten Bewältigung praktischer Managementfragen. Das Projekt soll ferner der Vorbereitung der Bachelorarbeit sowie der Stärkung der Berufsbefähigung dienen.
Inhalte:	Das betreute Praxisprojekt ist ein in das Studium integrierter, von der Technischen Hochschule Brandenburg geregelter, inhaltlich bestimmter und betreuter Ausbildungsabschnitt, der in der Regel in einem Betrieb oder in einer anderen Einrichtung der Berufspraxis abgeleistet wird. Die Studierenden haben die Wahl, das Projekt im Inland oder Ausland durchzuführen. Mögliche Aufgaben- und Themenfelder ergeben sich z.B. aus den gewählten Spezialisierungen und betreffen beispielsweise: • Marktstudien, Marktanteils- und Konkurrenzanalysen

	<ul style="list-style-type: none"> • Konsumentenforschung • Wirtschaftlichkeitsanalysen • Datenerhebung und Auswertung im Rahmen von Balanced Scorecards • Einflussanalysen Internationaler Accounting Standards • Erforschung volkswirtschaftlicher Indikatoren unter Nutzung von Rohdaten <p>Jedes Projekt wird von einem Professor und einem Vertreter des ausgewählten Unternehmens/der Institution betreut. Parallel zum Projekt wird eine wissenschaftliche Arbeit angefertigt.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit, eigenständige Erstellung einer schriftlichen Ausarbeitung; Präsentation und Gruppendiskussionen
Literatur:	<p>Bartel, J. (1997): Wissenschaftliche Arbeiten schreiben in den Wirtschaftswissenschaften, Berlin-Verlag Spitz.</p> <p>Bischof, A.; Bischof, K. (2006): Selbstmanagement. Effektiv und effizient, 5. Aufl., Freiburg i. Br.</p> <p>Eckeberg, P. (2004): Zeit- und Selbstmanagement. Situationsanalyse, Zielfindung, Maßnahmen- und Zeitplanung, München, Wien</p> <p>Jäger, R. (2007): Selbstmanagement und persönliche Arbeitstechniken, 4. Aufl., Wettenberg</p> <p>Kromrey, H.(2006): Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung, 11. Aufl., Stuttgart</p> <p>Litke, H.-D.(2005): Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement, 5.Aufl., München</p> <p>Meier, M.(2007): Projektmanagement. Situationsanalyse, Zielbestimmung, Projektcontrolling, Controllingwerkzeuge, Motivation, Teammanagement, Stuttgart</p> <p>Oshima, A.; Hogue, A. (1999): Writing Academic English, NY</p> <p>Ravens, T. (2003): Wissenschaftlich mit Word arbeiten, München</p> <p>Theisen, M. R. (2000): Wissenschaftliches Arbeiten: Technik-Methodik - Form, München</p> <p>Sowie Literatur zu Bearbeitung der jeweiligen Aufgaben im Rahmen der Praxisphase.</p>

Modulbezeichnung:	Bachelorarbeit
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 6.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	//
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Studiendekan
Dozent/in:	Jeder Dozent im Fachbereich Wirtschaft der nach der RPO hierfür berechtigt ist.
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Das Thema der Bachelor-Arbeit kann nur erhalten, wer alle Prüfungs- und Studienleistungen, die laut Regelstudienplan bis einschließlich des 5. Semesters zu erbringen sind, erfolgreich absolviert hat.
ECTS-Credits:	12
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 10 Wochen.
Lehrform/SWS:	Selbststudium
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Eigene wissenschaftliche Arbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer Frist von 10 Wochen eine für die Berufspraxis typische Fragestellung selbständig mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden zu beurteilen und die Ergebnisse zusammenzuführen.
Inhalte:	Die Bachelor-Arbeit beinhaltet die zusammenhängende Beschäftigung mit einem umfassenden Thema und die daraus resultierenden Lösung einer praktischen oder theoretischen Problemstellung. Zu den Aufgaben gehören z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Identifikation von Praxisproblemen und Forschungslücken • Themenauswahl, Ableitung von Arbeitszielen • Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Quellen, ihre Gegenüberstellung, Bewertung und Beurteilung der Einsetzbarkeit für konkrete Fragestellungen • Empirische Untersuchungen, Datenerhebungen und Auswertungen • Erarbeitung praxisorientierter Problemlösungen • Ableitung und Verallgemeinerung praktischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse

	Die Arbeit soll in besonderer Weise die Berufsqualifizierung demonstrieren.
Lehr- und Lernmethoden:	Eigene wissenschaftliche Arbeit
Literatur:	<p>Brink, A.: Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Wiesbaden, 2013.</p> <p>Evans, D.: How to Write a Better Thesis, 2014.</p> <p>Oehlich, M.: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Berlin/Heidelberg, 2015.</p> <p>Schlepütz, V.: Anleitung zum Lesen eines wirtschaftswissenschaftlichen Journal-Beitrags, in: WiST, Mai 2003, S.305-310</p> <p>Internet: Wege zur Wissenschaftstheorie - Karl R. Popper - Induktions- und Abgrenzungsproblem http://www.fb12.unidortmund.de/wtheorie/JPEG/POPPER1.HTM</p> <p>Die Nutzung weiterer Literatur basiert auf dem jeweilig bearbeiteten Thema.</p>

Modulbezeichnung:	Bachelor-Seminar
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 6.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	//
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Studiendekan
Dozent/in:	Alle Professorinnen und Professoren des Fachbereichs
Lehrsprache:	Deutsch oder Englisch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	2
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	30h: 15h Selbststudium, Präsentationsvorbereitung, 15h Seminarteilnahme
Lehrform/SWS:	Seminar
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Präsentation, Diskussion
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Das Bachelor-Seminar dient der Vertiefung von Kompetenzen zur Präsentation und Auseinandersetzung wissenschaftlicher Arbeiten sowie zur Sensibilisierung für Qualitätsaspekte in diesem Bereich. Das Seminar versetzt die Studierenden verstärkt in die Lage, sich Erkenntnis und Wissen selbstständig aktiv zu erarbeiten und kritisch zu reflektieren, statt diese überwiegend rezeptiv aufzunehmen.
Inhalte:	Im Bachelor-Seminar präsentieren und diskutieren die Studierenden auf der Basis der Problemstellungen ihre Lösungsansätze; sie vertiefen ihre Kenntnisse im selbstständigen Arbeiten mit wissenschaftlicher Literatur sowie im mündlichen und schriftlichen Präsentieren von problemspezifischen Inhalten. In Diskussionen wird die Fähigkeit zur kritischen Reflektion geübt.
Lehr- und Lernmethoden:	Vorträge mit ausgewählten Medien (Beamer, Overhead etc.); erwartete Aktivitäten der Studierenden: Selbständiges Erarbeiten wissenschaftlicher Texte sowie Präsentation und Diskussion ihrer Ergebnisse
Literatur:	Chalmers, A.F.: Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie, 5. Aufl., Berlin, Heidelberg, New York 2001 Eco, U.: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit

	<p>schreibt, Bern, Stuttgart 2005</p> <p>Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Berlin 2007</p> <p>Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung, 11. Aufl., Stuttgart 2006</p> <p>Popper, K.R.: Vermutungen und Widerlegungen, Tübingen 2000</p> <p>Ravens, T. Wissenschaftlich mit Word arbeiten, München 2003</p> <p>Schlepütz, V.: Anleitung zum Lesen eines wirtschaftswissenschaftlichen Journal-Beitrags, in: WiST, Mai 2003, S. 305-310</p> <p>Schüleln, J.A.; Reitze, S.: Wissenschaftstheorie für Einsteiger, Wien 2002</p> <p>Theisen, M.R.: Wissenschaftliches Arbeiten. Technik, Methodik, Form, 13. Aufl., München 2006</p> <p>Die Nutzung weiterer Literatur basiert auf dem jeweilig zu bearbeitendem Thema.</p>
--	---

Modulbezeichnung:	Kolloquium
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	BWL BA, 6.Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	//
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Autor/in:	Studiendekan
Dozent/in:	Alle am Studiengang beteiligten Professoren können dieses Modul betreuen.
Lehrsprache:	Deutsch oder Englisch
Voraussetzungen:	Ein Kolloquium zur Bachelor-Arbeit kann nur stattfinden, wenn keine Prüfungs- oder Studienleistungen offen sind und die Bachelorthesis gemäß SPO eingereicht und bestanden worden ist.
ECTS-Credits:	3
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	Zur Prüfungsvorbereitung und Erstellung von Präsentationsunterlagen stehen 90 Arbeitsstunden zur Verfügung.
Lehrform/SWS:	//
Studien-/ Prüfungsleistungen:	<p>Das Kolloquium ist eine hochschulöffentliche mündliche Prüfung, in der der Kandidat zu einer vorgegebenen Thematik eine Präsentation zu geben hat, für die alle in Vorträgen üblichen Mittel eingesetzt werden können, sowie einer nachfolgenden Diskussion, in der mit dem gestellten Thema verbundene Probleme angesprochen werden.</p> <p>Die Prüfungsdauer beträgt i.d.R. 60 Minuten.</p> <p>Die Vorbereitung des Prüflings umfasst folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gründliche erneute Sichtung der eigenen Bachelor-Arbeit, auch auf eventuelle Schwächen - Vorbereitung einer professionellen Präsentation zu den Inhalten der Arbeit (Erstellung des Vortragmaterials und Einübung des Vortrags) - inhaltliche Vorbereitung auf mögliche Diskussions- und Kritikpunkte bzgl. Präsentation und Bachelor-Arbeit durch 1. und 2. Gutachter unter Berücksichtigung derer fachspezifischen Profile - inhaltliche Vorbereitung auf Fragen, die über den Stoff bzw. das Fachgebiet der vorgelegten Abschlussarbeit hinaus auch angrenzende oder weitere Themen des Studiums berühren
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Das Kolloquium soll gemeinsam mit der vorangegangenen Bachelor-Arbeit in besonderer Weise die Berufsqualifizierung des Kandidaten demonstrieren. Das Kolloquium dient der Präsentation der Bachelorarbeit, einer wesentlichen Grundlage

	des angestrebten Abschlusses des Studierenden. Im Kolloquium weist der Studierende nach, dass sie oder er befähigt ist, die Ergebnisse der Bachelor-Arbeit, ihre fachlichen und methodischen Grundlagen, ihre fächer-übergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge zu präsentieren, mündlich zu erläutern und selbständig zu begründen, ihre Bedeutung für die Praxis oder Wissenschaft einzuschätzen und eigene Thesen im wissenschaftlichen Diskurs zu verteidigen.
Inhalte:	Mündliche Prüfung und Diskussion, Befragung des Prüflings, fächerübergreifendes und problembezogenes Fachgespräch, Prüfungsvorbereitung, Erstellung von Präsentationsmaterial
Lehr- und Lernmethoden:	Eigene wissenschaftliche Arbeit, kreative Arbeit unter Nutzung von Präsentationstechniken
Literatur:	<p>Leopold-Wildburger, U., Schütze, J. (2010), Verfassen und Vortragen – Wissenschaftliche Arbeiten und Vorträge leicht gemacht, Berlin: Springer.</p> <p>Püttjer, C., Schnierda, U. (2002). Reden ohne Angst – Souverän vortragen und auftreten. Campus-Verlag.</p> <p>Stelzer-Rothe, T. (2000). Vortragen und präsentieren im Wirtschaftsstudium: professionell auftreten in Seminar und Praxis. Cornelsen.</p> <p><u>Internet:</u></p> <p>https://www.cs.swarthmore.edu/~newhall/presentation.html</p> <p>http://twp.duke.edu/uploads/media_items/paper-to-talk.original.pdf</p> <p>https://www2.informatik.hu-berlin.de/top/_media/www/lehre/07-ss/02gutervortrag.pdf</p>